



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1920

575 (18.12.1920) Mittags-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-194912](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-194912)

Wannheimer Generalanzeiger

Wannheim: In Wannheim a. N. (Postamt) monatlich, d. h. 12 Mal für 1920 für den Preis von 1.70 Reichsmark. Einzelhefte 15 Pf. — Postgebühren sind in der Preiskarte angegeben. — Preis für den Abnehmer 1.80 Reichsmark. — Preis für den Abnehmer 1.80 Reichsmark. — Preis für den Abnehmer 1.80 Reichsmark.

Badische Neueste Nachrichten

Die Brüsseler Konferenz.

(Von unserem Korrespondenten.)

Brüssel, 17. Dezember.

Unmittelbar nach Bekanntwerden des deutschen Standpunktes über die Notwendigkeit, die Geldlasten für die Besetzung bedeutend zu vermindern, beendeten sich belgische Journalisten, die Absichten der Ententemitglieder zu erfahren. Von französischer Seite wurde ihnen geantwortet, daß diese Frage auf der Konferenz nur in sehr bescheidenem Umfang untersucht werden könne. Maßgebend hierfür sei ausschließlich die Pariser Vorkonferenz und es stünde der deutschen Regierung jederzeit frei, hierüber an die genannte Pariser Vertretung eine Note zu richten. Die Besetzungsangelegenheit sei bekanntlich eine rein militärische, und alle diesbezüglichen Maßnahmen hätten Marschall Foch und Marschall Wilson getroffen. Ein französischer Delegierter wies darauf hin, daß Deutschland bisher noch nicht offiziell erklärt habe, die Besetzungskosten voll zu tragen. In englischen Kreisen denkt man nicht so unversöhnlich über die Verminderung der Besetzungskosten. Wie verlautet, ist bei den englischen Delegierten die Meinung vorhanden, in diesem Punkte den Deutschen entgegenzukommen, doch vorläufig nur in der Form erleichteter Zahlungsmodalitäten. Betreffs des von den deutschen Vertretern gestand gemachten Grundsatzes, daß vom Reich zwanzig Milliarden Goldmark geleistet wurden, und zwar in Form von Staatsbesetzungen, Gebietsabtretungen, kaufmännischen Rechnungen, Vieh- und Rohstofflieferungen, herrscht unter den Entente-Delegierten die wünschenswerte Übereinstimmung. Bekanntlich veröffentlichte die deutsche Regierung vor einigen Monaten eine solche Liste; die französische Regierungsprelle bemängelte die Richtigkeit der Aufstellungen und wies darauf hin, daß von diesen angeblichen zwanzig Milliarden Goldmark höchstens zwei Drittel anerkannt werden könnten. In der englischen Presse ließ man diese Angaben ohne Beachtung. Während der Konferenz in Spa kam in nicht offizieller Form der deutsche Standpunkt zur Sprache und es wurde beschlossen, die Entschuldigungskonferenz mit der Klärung dieser Angelegenheit zu betrauen. Soweit aus den ersten Mitteilungen französischer Kreise hervorgeht, wird sich eine eingehende Debatte über den deutschen Standpunkt entwickeln. Es scheint, daß man auf französischer Seite nicht geneigt ist, die Siffen für Gebietsabtretungen anzuerkennen. Jedenfalls erwarten belgische Journalisten eine Verminderung der deutschen Aufstellung um mindestens ein Drittel. Die englischen Delegierten haben den deutschen Vorschlag, daß alle deutsche Lieferungen nach den Weltmarktpreisen bezahlt werden, günstig aufgenommen, trotzdem läßt sich erwarten, daß die französischen Regierungskreise mit dieser Auffassung nicht einig gehen, weil sich daraus für den französischen Handel gewisse Nachteile ergeben. Anzunehmen ist, daß dieser Punkt im Zusammenhänge mit französischen Gegenvorschlägen zur Besprechung gelangen wird. Das Gleiche gilt für die progressiven jährlichen Zahlungen, deren Höhe nach den Indexnummern festgesetzt werden soll. Wie sich ein französischer Vertreter äußerte, steht es den Alliierten zu, hierüber Vorschläge zu machen, d. h., die Initiative zu ergreifen.

Bei den deutschen Vertretern herrscht Zustimmung über das von den Alliierten aufgestellte Arbeitsprogramm, denn es wird die Möglichkeit geschaffen, in den zwei ersten Sitzungen ein klares Bild über die die Geld- und Wirtschaftslage Deutschlands zu erhalten. Die Herren Bergmann und Havenstein sollen in der ersten und zweiten Sitzung sprechen. Die belgische Presse zeigt sich mit der Auswahl der deutschen Delegierten sehr zufrieden, weist jedoch darauf hin, daß Herr Melchior ein scharfer Gegner des Versailler Vertrages ist und sich zusammen mit seinem Leihhaber Warburg nach der Unterzeichnung des Friedensvertrages von Versailles zurückgezogen habe. Den Direktor der „Hapag“, Cuno, bezeichnet ein Brüsseler Blatt für einen der geschicktesten Kaufleute Deutschlands, dem es gelungen sei, in Amerika die Grundlagede für den Wiederaufbau der deutschen Ueberseeschiffahrt zu schaffen und gemeinschaftlich mit den Vereinigten Staaten die Seeflotten Englands zu bedrohen.

Die Reparationsfrage.

Brüssel, 17. Dezbr. (WB.) Antischer Konferenzbericht über die Sitzung am Freitag vormittag. In der Freitagvormittags-Sitzung gab Staatssekretär Bergmann einen Überblick über die Ansichten der deutschen Regierung in der Reparationsfrage, wobei er einen Unterschied machte zwischen der Frage der Reparation in natura und der Reparation in Geld. Bezüglich der Frage der Reparation in natura skizzierte Staatssekretär Bergmann einen Plan, der später diskutiert und besprochen werden wird. Der deutsche Delegierte betont die Schwierigkeiten für Deutschland, Zahlungen in natura zu machen, solange die finanzielle Lage und der Kurs der Mark sich nicht gebessert habe. — Heute nachmittag findet zwischen den Delegierten der Alliierten ein Meinungsaustausch statt über die Methoden, die angewendet werden sollen, um gewisse Vorschläge und Unternehmungen der deutschen Delegierten näher zu prüfen. Der deutschen Delegation ist übrigens ein Fragebogen unterbreitet worden, der gewisse nähere Angaben über die wirtschaftliche Lage, die finanzielle Lage und die Ausfuhr und Einfuhr Deutschlands verlangt.

Brüssel, 17. Dez. (WB.) Nach einem Bericht der Agence Havas über die gestrige Nachmittags-Sitzung der Sachverständigen habe man nach dem Bericht Havensteins, der die finanzielle Lage Deutschlands als bedauerndwert geschildert habe, den Redner gefragt, ob die deutsche Ordnung bereit sei, ihre Ansicht über die Reparationsfrage schon in der nächsten Sitzung bekannt zu geben. Die deutschen Delegierten hätten nicht geantwortet, aber auch nicht ablehnend geantwortet.

Brüssel, 17. Dez. (WB.) Die Alliierten-Delegierten trafen nachmittags zusammen. Im Verlauf des Meinungs-

austausches wurde beschlossen, einige Delegierte zu beauftragen, mit der deutschen Delegation sich in Verbindung zu setzen, um genaue Angaben über die bereits von der deutschen Delegation in ihren Darlegungen behandelten Punkte zu erhalten. Die Delegierten werden alsdann ihren Kollegen das Ergebnis der Besprechungen mitteilen. Die Sitzung mit der deutschen Delegation findet am Samstag vormittag statt, um es ihr zu ermöglichen, die Darstellung allgemeiner Bemerkungen fertig zu stellen, die sie der Konferenz zu unterbreiten wünscht.

Deutschlands außerordentliche Notlage.

Brüssel, 17. Dez. (WB.) Der Sonderberichterstatter der „Agence Havas“ gibt eine sehr pessimistische Schilderung der geistigen Verhandlungen in Brüssel. Die völlig durch die Ausführungen des Reichsbankpräsidenten Havenstein beherrschten. Der Vertreter der Agence Havas kommt zu folgendem Schluß: Die Deutschen erklären: „Verlangt augenblicklich nichts Neues von uns; denn wir sind mit unserem Atem zu Ende. Laßt uns noch Luft zum Atmen.“ Wenn das eintreten sollte, werden die Alliierten unter sich beraten und daran gehen, einen Fragebogen aufzusetzen, der schon in Vorbereitung ist und den deutschen Delegierten unterbreitet werden soll. Wenn dieser Versuch, der nur bezweckt, eine Zusammenarbeit mit den Vertretern Deutschlands zu ermöglichen, keine zufriedenstellende Lösung ergeben sollte, bleibt nur noch übrig, daß die Alliierten unter sich die Modalitäten aussindigen machen, wie der Vertrag von Versailles in angemessener Weise angewendet werden könne, die mit der Lage Deutschlands am besten in Einklang steht. Diese Modalität wird man dann in einem Verfahren wie es in dem Friedensvertrage für das selbst festgesetzte Datum bis 1. Mai 1921 vorgesehen ist, durch die Reparationskommission notifizieren lassen. Es sieht so aus, als ob in dieser Beziehung der morgige Tag entscheidend sein könnte.

Zu dieser Ausführung erklärt das W.T.B. von zuständiger Stelle, daß es unbedingt nötig war, der Gegenseite zuerst die außerordentlichen Schwierigkeiten der gegenwärtigen wirtschaftlichen und finanziellen Lage Deutschlands darzustellen. Es ist nicht verwunderlich, daß die ungeschönkte Darstellung auf die Sachverständigen der Alliierten zunächst einen unerwarteten Eindruck machte. Diese Lage schließt jedoch nach Ansicht der maßgebenden deutschen Stellen nicht aus, daß auf der Basis der durch die deutschen Darlegungen angebahnten Erkenntnis in der Zusammenarbeit mit den Sachverständigen der Alliierten eine positive Lösung in der Reparationsfrage gefunden wird.

Brüssel, 17. Dez. (WB.) Die nächste Sitzung der Brüsseler Konferenz, an der auch die deutschen Delegierten teilnehmen, findet morgen mittag 10 Uhr statt. Nach den bisherigen Absichten wird sich von den deutschen Sachverständigen Ministerialdirektor Le Suire mit der Frage der Liquidierung der deutschen Werte im Ausland, Dr. Melchior mit der Frage der Restitutionsfrage im Handel und Zollwesen und Generaldirektor Cuno mit der Notwendigkeit, Deutschland eine angemessene Tonnage zur Verfügung zu stellen, beschäftigen.

Berlin, 17. Dez. (WB.) Geh. Rat Hilger ist nach Brüssel abgereist, um sich der deutschen Delegation als Sachverständiger anzuschließen.

Antrag auf Revision des Kohlenabkommens von Spa.

Berlin, 18. Dezbr. (Von unserem Berliner Büro.) Aus der Rede des Staatssekretärs Bergmann teilt der United Telegraph nach folgendem mit: Bergmann bezifferte die Deutschland durch die Besetzung erwachsenden Kosten bis zum Ende des Rechnungsjahres auf 4,5 Milliarden. Nach Darlegungen beabsichtigt Deutschland im nächsten Jahre eine Revision des Kohlenabkommens von Spa zu beantragen. Weiter trat Bergmann für ein Verbleiben Oberschlesiens bei Deutschland schon aus wirtschaftlichen Gründen ein, indem er darauf hinwies, daß die Wiedergutmachung nicht in Papiermark, sondern nur in Sachleistungen bestehen könne.

Das entwaffnete Deutschland.

In Frankreich wird um einen Ausgleich zwischen den starken militärischen Lasten und der finanziellen Lage gerungen. Wie bekannt, ist im Verlauf dieses Kampfes der französische Kriegsminister zurückgetreten. Ueber diesen Rücktritt hat sich nunmehr in der französischen Kammer eine sehr wichtige Debatte entsponnen, die im höchsten Maße die Beachtung des deutschen Volkes verdient. Wie wollen sie nicht weiter kommentieren, erläutert sie sich dem aufmerksamen Leser doch selbst. Diese Debatte ist eines der wichtigsten Dokumente über die französische Politik gegenüber Deutschland. Ihr Ziel ist die dauernde militärische Schwächung Deutschlands. Ein entwaffnetes Deutschland und ein Frankreich, das ein Heer von 800.000 Mann Friedensstärke hält. Interessant war die Mitteilung eines Redners von der starken Agitation in Amerika gegen die militärische und imperialistische Politik Frankreichs.

Paris, 17. Dez. (WB.) Die Kammer hat die Tagesordnung des Generals Castelnau, die dem Ministerium das Vertrauen ausdrückt, mit 493 gegen 66 Stimmen angenommen. In der Tagesordnung wird gesagt, die Kammer nehme Notiz von den Erklärungen der Regierung, daß sie gemeinsam mit den Alliierten die Entwaffnung Deutschlands, die Ausführung der Reparationsklauseln vornehmen wolle, und zähle auf sie, um die nationale Sicherheit zu gewährleisten, sowie daß sie die Forderungen der äußeren Politik mit den finanziellen Mög-

lichkeiten des Landes in Einklang bringe. — Die Kammer geht alsdann zur Tagesordnung über. Die Interpellationen für die auswärtige Politik, die noch auf der Tagesordnung stehen, werden am Mittwoch durchberaten werden.

Paris, 17. Dez. (W. B.) In der heutigen Kammer-session richtete General Castelnau eine Anfrage an den Ministerpräsidenten unter Bezugnahme auf den Demissionsbrief des abgegangenen Kriegsminister André Bessère. Die Befürchtungen des Kriegsministers wären berechtigt, wenn Deutschland nicht entwaffnet wäre. Deshalb richte er an den Ministerpräsidenten die Frage, ob Deutschland entwaffnet oder ob die Entwaffnung auf gutem Wege sei. Man müsse für eine gewisse Zeit die deutsche Militärmacht beseitigen. Diese Periode müsse soweit wie möglich verlängert werden. Deutschland sei eine sich anhaltende Macht, die der Ausführung des Friedensvertrages Widerstand entgegensetze. Die Reparationsfrage sei noch nicht geregelt. Erst wenn Deutschland entwaffnet sei, könne Frankreich seine militärischen Lasten verringern, ohne die Interessen des Vaterlandes zu gefährden.

Ministerpräsident Beggues sagte, er begreife vollkommen die Erregung, die sich angesichts des Demissionsbriefes des Kriegsministers im Lande zeige. Diese Beunruhigung dürfe nicht fortbestehen. André Bessère habe geglaubt, aus Gewissensbedenken sein Amt niederlegen zu müssen. Das wolle er nicht diskutieren, aber er frage, ob die neuen Militärgehalte die nationale Verteidigung in Gefahr bringen könnten. Er sehe, daß General Castelnau selbst dies verneine. Wenn man ihn frage, ob Deutschland vollkommen entwaffnet sei, dann antworte er nein. Wenn man ihn aber frage, ob Deutschland auf dem Wege zur Entwaffnung sei, dann antworte er ja. Ministerpräsident Beggues führt die Anzahl der abgelieferten Waffen und Munition an und erklärt, Deutschland müsse sein Heer auf 100.000 Mann herabsetzen. Es tue das nicht ohne Widerstand. Ministerpräsident Beggues führt fort: Die Entwaffnung Deutschlands schreitet trotz seines Widerstandes, der nur unsere Festigkeit ermutigen kann, vorwärts. Gegenüber einem Deutschland, das kein Material besitzt, ist Frankreich mit einem ungeheuren Material ausgerüstet. Deutschland hat noch 150.000 Mann unter den Waffen.

Deutschland, das 100.000 Mann Soldaten unter den Waffen hat und, wenn es wolle, das Doppelte, steht einem Frankreich gegenüber mit 800.000 Mann Soldaten unter den Waffen. Wären wir in dieser Lage unfähig, Deutschland niederzujetzen, wann es morgen wagen sollte, den Kopf zu erheben? Wir hätten die Rheinlinie und alle Brückenköpfe, die Kanäle und die Eisenbahnen. Unsere Regierung hat ihre Schuldigkeit getan dadurch, daß sie einen Gesehntwurf eingebracht hat, der die nationale Verteidigung nicht schwächt, der aber, auf die wirtschaftlichen Notwendigkeiten Rücksicht nimmt. Der Finanzausschuß der Kammer und der des Senats haben die Regierung aufgefordert, die Kosten zu verringern, auf die Finanzen seien für das französische Volk ebenfalls notwendig. Man sagt, es könnten Schwierigkeiten in Europa entstehen, soweit noch das Fieber besteht, das sich aus dem Krieg ergibt. Wer hat geglaubt, daß die Erregung so schnell vorüber sein würde, besonders in den Kleinstaaten, die gerade erst entstanden sind. Es ist die Aufgabe Frankreichs und der Großmächte, die siegreich aus dem Krieg hervorgegangen sind, wachsam zu bleiben und die kleinen Staaten zu schützen.

General Castelnau fordert den Ministerpräsidenten auf, nachdem er seine Erklärung über die Entwaffnung Deutschlands für befriedigend erklärt hatte, sein Wort fortzusetzen, denn das Land wolle den Frieden.

Hierauf interpellierte der royalistische Abg. Leo ebenfalls über die Demission des Kriegsministers. — Der Abg. Barthou ergriff hierauf das Wort und wundert sich, daß der frühere Kriegsminister Bessère, der durch seinen Brief die Frage der Sicherheit Frankreichs vor das Land gebracht habe, nicht zur Stelle sei. Barthou erklärt, daß Deutschland sich weigere, den Friedensvertrag auszuführen, ob es sich nun um Kohlen oder um die Entwaffnung handele. Barthou erinnert an die Reden, die der deutsche Reichsanzieg und der Minister der auswärtigen Angelegenheiten Simons in den besetzten Rheinlanden gehalten haben. Auf die Note Frankreichs habe Deutschland mit einer Note geantwortet, die eine Herausforderung bedeute. Barthou wünscht zu wissen, ob Deutschland nicht den Friedensvertrag von Versailles verletzt habe und ob man nicht geheime Waffenlager gefunden habe. Ministerpräsident Beggues erklärt, die Lage des Landes sei so, daß kein Krieg zu befürchten sei. Das stimmt für den Augenblick, aber auch im kommenden Frühjahr darf keine Kriegsfahrt bestehen. Frankreich allein solle dafür, daß in Europa die Vertragsklauseln ausgeführt werden. Was sei die internationalisierte Solidarität geblieben? Nur Italien und Frankreich hätten in Oberschlesien Soldaten; Frankreich sei an den Ufern des Rheins ganz allein. Die Kammer habe die Heften Millierands befristet, der erklärt habe, die Frist für die Besetzungslaufzeit nicht, wenn Deutschland nicht den Vertrag ausführe. Sie könnten erst bedroht werden von dem Tage an, an dem Deutschland den Friedensvertrag ausgeführt habe. Hierauf bringt Maurice Barres die Frage der Vorschläge für die Besserung der Lebenshaltung der Bergleute im Ruhrrevier zur Sprache. — Der sozialistische Abg. Sembat sagt: Die Erklärungen des Ministerpräsidenten über die Entwaffnung Deutschlands seien vollkommen beruhigend. Er glaube nicht an eine vollständige Entwaffnung, die man selbst einem besiegten Volke aufzwingen könne, wenn man nicht auch für sich selbst entschlossen sei. Man verleumde Frankreich, wenn man es mit einem Gesicht darstelle, das nicht sein wahres sei. Sembat sprach noch von der Möglichkeit, daß die Reparationsfrage zu einem Einverständnis gelangen könnte.

Ministerpräsident Beggues antwortete auf die Anfragen Barthous, indem er die Waffen- und Munitionsmengen bezeichnete, die im Gegensatz zum Monat Juni am 1. Dezember des Ja. von Deutschland an die Alliierten abgeliefert worden sei. Auf die Anfrage von Barres erklärte er, man müsse die Tatsache unterzeichnen, daß, wenn die Bergleute im Ruhrrevier gelitten hätten, dies nicht auf die Alliierten, sondern auf die Fehler der deutschen Regierung zurückzuführen sei. Der Ministerpräsident sprach sodann von der Konferenz in Brüssel. Den französischen Delegierten seien klare und bestimmte kategorische Instruktionen gegeben worden. Es handle sich nicht darum, Deutschland zu zwingen, alles in Goldmark zu bezahlen, sondern es handle sich darum, die Ausführung der Vertragsklauseln zu fördern. Frankreich verlange nur, was „raisonnable“ sei. Ob die Schulden in Goldmark oder in Waren bezahlt würden, sei an sich gleich; nur müßten sie bezahlt werden. Man wolle nicht, daß Frankreich in der Welt als eine Nation erkläre, die Mißbrauch mit ihren Kräften treibe. Ministerpräsident Beggues sprach sodann von der Propaganda, die in Amerika betrieben werde, um Frankreich als imperialistisch und militäristisch hinzustellen. Gegen diese Propaganda müsse sich Frank-

reich durch seine Haltung werden. Schließlich erklärte Ministerpräsident Lengua, daß die englische Regierung ihm Beweise ihres guten Willens zur freundschaftlichen und vertrauensvollen Zusammenarbeit gegeben habe. Das Land müsse wissen, daß das Einverständnis zwischen England und Frankreich niemals so locker gewesen sei als heute. Beide Nationen müßten Seite an Seite marschieren, nicht nur zur Verteidigung der eigenen Interessen in der Welt, sondern auch zur Sicherstellung des Friedens in Europa. (Lebhafte Beifall.)

Nach Schluß der Debatte wurden drei Tagesordnungen eingebracht: 1. von Marcel Gohert, 2. von Leon Kudret und 3. von General Golléau. Die letztere, die von der Regierung angenommen wird, lautet: Die Kammer nimmt Kenntnis von den Erklärungen der Regierung und vertraut auf eine Entschleunigung, wie sie gemeinsam mit den Alliierten unternommen wird, um die Entwaffnung Deutschlands und die Ausführung der Reparationsklauseln gemäß dem Friedensverträge von Versailles durchzuführen. — Diese Tagesordnung wurde, wie bereits gemeldet, mit 493 gegen 75 Stimmen angenommen. Die Beratung auf die noch vorliegenden Interpellationen über die auswärtige Politik wird auf Mittwoch vertagt. Schluß gegen 8 Uhr.

mit. Paris, 18. Dez. (Priv.-Tel.) General Deonville schreibt in der „France militaire“: „Noch einmal macht sich Berlin über uns lustig und noch einmal muß es von uns, seinen Besiegern, eine energische und entschiedene Sprache hören. Die Ermahnungen an Festenbach und Simons wegen ihrer Unverschämtheiten im Rheinland sind bloß ein Rosenstüber. Es muß mehr geschehen. Es muß ein derartiger Ton angeschlagen werden, daß Ordnung in die bayerischen Angelegenheiten kommt und daß jede Verwicklung in Oberpfälzen vermieden wird. Denken wir auch daran, daß eine entschiedene Sprache in Berlin auch das beste Mittel ist, in Wien gehört zu werden, das beste Mittel, um dort nach unseren Wünschen die Lösung der Komödie vorzubereiten, deren Ende wir erwarten, und wenn dann diese Sprache in Berlin ohne Wirkung bleibt, handeln wir: dann her mit dem Ruhrgebiet!“

Der Selbstschutz in Ostpreußen.

Königsberg, 17. Dez. (WB.) Zur Entente note über die Auflösung der Organe und sonstiger Selbstschutzorganisationen wie der ostpreussischen Orts- und Grenzwehren, veröffentlicht Oberpräsident Siehr eine Erklärung, worin er heißt: Selbstverständlich habe er niemals die Ansicht vertreten, daß eine Verstärkung von 3000 Mann genüge, um die Sicherheit in Ostpreußen aufrechtzuerhalten. Er habe mit Rücksicht auf die exponierte Lage Ostpreußens seit Beginn seiner Amtsführung auf die Notwendigkeit einer Verstärkung der Grenzschutzorganisation hingewiesen und die Vermehrung der Reichswehr und Sicherheitspolizei für notwendig erklärt. Leider seien alle diese Anträge unter Hinweis auf den Friedensvertrag abgelehnt worden. Die Bewachung und der Abtransport der über 50000 Russen der zahlenmäßig schwachen Reichswehr waren überhaupt nur dadurch möglich, daß Orts- und Grenzwehren ins Leben gerufen und für diesen besonderen Zweck aufgebildet wurden. Mit den Sicherheitsorganisationen haben diese Orts- und Grenzwehren nichts zu tun. Sie sind vielmehr gegen diese Selbstschutzorganisationen in scharfem Kampfe eingesetzt worden. Die Zahl 3000, die in der Note erwähnt wird, hat erst wesentlich später eine Rolle gespielt, als es galt, die in den Wäldern zerstreuten Russen zu sammeln und abzutransportieren. Hierzu wurden die Grenzwehren als freiwillige Polizeitruppe in Stärke von etwa 2000 Mann und die Ortswehren in Stärke von etwa 1000 Mann aufgebildet und für diesen besonderen Zweck für genügend erklärt. Die Erklärung verweist darauf, daß, solange der russisch-polnische Krieg noch tobt, für die Provinz eine akute Gefahr besteht und die Orts- und Grenzwehren für die Sicherheit der Provinz unentbehrlich ist. Zum Schluß heißt es: Falls trotz der besonderen Lage der Provinz Ostpreußen die Auflösung der Orts- und Grenzwehren zur Herstellung des vollen Friedenszustandes im Osten durchgeführt würde, könnte ich die Verantwortung für die Sicherheit der Provinz nicht weiter tragen und würde die daraus sich ergebenden Folgerungen ziehen.

Berlin, 17. Dez. (Priv.-Tel.) Die Beute bei der Waffensuche im Berliner Bogenpark war nach dem Nachrichtenblatt nur ein recht mäßiges. Es wurden nur einige Revolver und Pistolen gefunden, die von den Besitzern widerspruchslos ausgeliefert wurden.

Die gelöste Regierungskrise.

Berlin, 18. Dez. (Von uns. Berl. Büro.) Lösung und Hergegang der Krise wird von den Berliner Blättern genau so geschildert, wie von uns. Am besonderen wird darauf hingewiesen, daß der Reichstanzler sich ausdrücklich mit Herrn Dr. Wirth identisch erklärt hat, und nicht nur der Reichstanzler, sondern das ganze Kabinett. Im interfraktionellen Ausschuss hätte Herr Festenbach betont, daß sich das Kabinett hinter den Reichsfinanzminister stelle und mit der Vorlage über die beschleunigte Einziehung des Rotopfers stehe oder falle. Aus den Erklärungen der Demokraten und der Führer des Zentrums ginge hervor, daß das auch das Ende der Koalition bedeuten würde, da es nicht angehe, daß eine der Koalition angehörende Partei in einer so wichtigen Frage aus der Koalition heraustrete und eine Sonderpolitik treibe. Die Entscheidung fiel dann in der Sitzung der Deutschen Volkspartei, die zwischen 7 1/2 und 7 Uhr abends stattfand. Es wurde beschlossen, den Widerstand gegen das Gesetz aufzugeben. In Verhandlungen mit dem Reichsfinanzminister sollte versucht werden, alle möglichen Erleichterungen zu erreichen und auf jeden Fall aber eine Regierungs- oder Kabinettskrise zu vermeiden. Daraus schloßen sich dann noch Verhandlungen zwischen Dr. Stresemann u. Herrn Dr. Wirth. Der Reichsfinanzminister hat sich bereit erklärt, bei der heutigen Beratung des Gesetzentwurfes im Reichstage eine Erklärung abzugeben, daß bei der Ausführung des Gesetzes innerhalb des Rahmens seiner Bestimmungen die weitestgehenden Erleichterungen gewährt werden sollen, sowohl in Bezug auf die Termine der Eintreibung, wie der Schonung der mündereifigen Abgabepflichtigen.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 18. Dez. (Von uns. Berl. Büro.) Es geht im Sturmschritt dem Ende zu. Doch muß man sich nicht so vorstellen, als ob die illustre Versammlung fortgesetzt in lebhafter Bewegung wäre. Ganz im Gegenteil. In den langen Stunden dieser voraussichtlich vorletzten Sitzung vor den Weihnachtsferien ist der Saal überwiegend leer und schläfrig rinkt die Aussprache ein. Aber die Abstimmungsgeschichte ist rasch und ein Geset nach dem anderen wird dabei fertig. Ein Fortschritt für den Schutz der Kriegsteilnehmer gegen Zwangsverhaftung und beschließt die Befreiungszusage. Man verlängert die Forderungstermine für die diesjährigen Steuern und stimmt dem internationalen Opiumpakt ab. Einmal gab es auch eine rechtshaftere und zum Teil sehr temperamentvolle Debatte. Beim Gesetz gegen den Scheinhandel, von dem Unabhängige und Sozialdemokraten be-

haupteten, es sei den Bayern nachempfunden, die in Deutschland jetzt in Wahrheit das Heft in Händen hätten, mühte sogar der bayerische Gesandte v. Freger in Aktion treten, um zu verhindern, daß die bayerische Scheinhandelsverordnung nicht reaktionär wäre und der Bizefänger Heinz mühte schwören, daß besagte Verordnung keineswegs der Reichsverfassung widerspricht. Ein andermal wird es zwischen Tisch und Bänken lebendig und es steht ein beschlußfähiges Haus da. Denn es geht um die namentliche Abstimmung, die die dritte Lesung des Beamten-Sperregesetzes abschließt und in Abwehr eines Dringensverlufes des deutschnationalen Abg. Schulz-Bromberg erklärt der Präsident ausdrücklich, daß das Gesetz angenommen ist mit einer Mehrheit, die zwei Drittel der Anwesenden um eine Stimme übersteigt.

In vorgerückter Stunde beriet man dann noch eine Interpellation über die russischen Interniertenlager. Dabei erwies sich von neuem, daß Interpellationsdebatten sich nicht auf Eis legen lassen. Die Mühlen kapperten noch, aber die eigentliche Stoßkraft der Aktion ist verpufft. Immerhin ergibt die Aussprache, daß alle bürgerlichen Parteien, auch das Zentrum und die Demokraten, die Zustände in den Interniertenlagern nicht für recht gehener halten und ihre Unterstellung unter das Behriministerium wünschen. Auch der Außenminister greift in seiner kühlen, mitunter fast unpersönlichen Art, in die Erörterung ein und der sogen. Staatssekretär Grescinski sucht, gestützt auf einen biden Attentat, sich abermals zu rechtfertigen. Nur daß er gestern die parteipolemischen Spitzen vermeidet. Es wird ihm inzwischen wohl etwas „eröffnet“ worden sein.

Darüber hat man den langen Nachmittag über in interfraktionellen und Fraktionsitzungen beisammen gesehen, um in der „Krise“, die über Nacht entstand, einen Ausgleich zu suchen. Sie hat den Ausgang genommen, der von vornherein vorauszu sehen war. Keine von den jetzt in der Koalition zusammengeflohenen Parteien kann einen Bruch herbeiführen wollen und keine wird es und also ist die Deutsche Volkspartei im Laufe des gestrigen Tages wieder zu dem Kompromiß zurückgekehrt, den man am Tage vorher spät abends gefunden hatte, d. h. man wird die Regierungsvoorlage über das Reichsrotopfer annehmen und überlegen, eine Bestimmung einzufügen, daß diejenigen, deren Existenz oder Lebenshaltung durch die beschleunigte Erhebung des Rotopfers gefährdet wird, davon befreit werden sollen. Zum Schluß wurde vor einem erschöpften Häuflein noch die Zentrumsinterpellation wegen der abfälligen Äußerungen des Direktors Falkenhayn von der Reichsgeldstelle über die Rheinländer verhandelt.

Die Reichstagsitzung fand erst nach 10 Uhr abends ihr Ende. Ein Mißtrauensvotum der Kommunisten wurde einstimmig abgelehnt.

Der Prozeß Erzberger-Helferich.

Leipzig, 17. Dez. (WB.) Heute hat vor dem zweiten Strafsenat des Reichsgerichts die Revisionsverhandlung in dem Prozeß Erzberger gegen Dr. Helferich begonnen. Gegen das Urteil des Landgerichts 1 Berlin vom 12. März 1920, wodurch Helferich wegen Beihilfung Erzbergers zu 300 Mark Geldstrafe verurteilt wurde, legten sowohl der Angeklagte als der Nebenkläger Revision ein. Beide waren selbst nicht erschienen. Nach der Urteilsverkündung ergoß Justizrat Dr. Löwenstein das Wort, um die Revision des Nebenklägers zu begründen. Er beantragte das Urteil aufzuheben und die Sache an ein Gericht außerhalb Berlins zu verweisen. Gestrichelt wird zunächst die Bestimmung des Strafgesetzbuches über die „fortgesetzten Handlungen und einheitlichen Tat“, da die Angriffe des Angeklagten unter den verschiedensten Umständen erhoben worden seien und zwar teils erst, nachdem sich der Nebenkläger gegen einzelne Vorwürfe in Artikeln gewehrt habe. Auch die unrichtige Würdigung des Strafgesetzes wird behauptet. In materieller Hinsicht erhebt der Anwalt eine Reihe Einwendungen gegen das Urteil nach der Richtung, daß die festgestellten Tatsachen nicht zureichend bewiesen worden seien. Er bestritt, daß ein großer Teil der Vorwürfe mit Recht als erwiesen angesehen werde. Einzelne Beweise seien zu unrichtig nicht erhoben, andere wieder zu Ungunsten des Nebenklägers falsch gewürdigt worden.

Der Verteidiger des Angeklagten, Dr. Lisberg, erwiderte, daß der Nebenkläger den Strafanspruch selbst eingeschränkt habe, indem der Nebenkläger auf die Verurteilung einzelner Handlungen, die einen Teil der gesamten fortgesetzten Tat bildeten, verzichtet habe, habe er den Strafanspruch unzulässig geteilt und dadurch unwirksam gemacht, so daß der Strafanspruch als zurückgenommen angesehen werden müsse. Weiterhin versuchte der Verteidiger nachzuweisen, daß alle Vorwürfe, die der Angeklagte gegen den Nebenkläger erhob, politischer Natur seien und deshalb eine Beurteilung insoweit nicht erfolgen könnte, wenn die Beschränkung des Verfahrens auf die Vorwürfe nicht politischer Natur überhaupt zulässig sei. Von materiellen Klagen sei besonders diejenige hervorgehoben, die sich auf die Bestimmung des § 193 des Strafgesetzbuches bezieht. Die Ehrenmordwehr war gegeben, die Qualifikation überhaupt nicht geprüft. Was die Ausführungen des Prozeßgegners betrifft, so hält der Verteidiger die Behauptung, daß der Begriff der einheitlichen Handlung verkannt worden sei, für unzutreffend. Alle Handlungen des Angeklagten seien, wie das Gericht mit Recht angenommen habe, als Ausfluß desselben Vorhabens anzusehen. Der Einwand, daß der Strafanspruch nicht erschöpft sei, sei unbegründet, da im allgemeinen Einverständnis gewisse Punkte aus den Verhandlungen ausgeschieden worden seien. Was die Gegenklage sonst gegen die Feststellungen eingewandt habe, so sei das lediglich ein unzulässiger Angriff auf die tatsächlichen Feststellungen. Der Verteidiger beantragte in erster Linie Einstellung des Verfahrens, weil der Strafanspruch als zurückgenommen anzusehen sei, in zweiter Linie Aufhebung des Urteils wegen der Verkennung des § 193 des Strafgesetzbuches.

Nach der Rede des Verteidigers des Angeklagten ergoß der Vertreter der Reichsanwaltschaft das Wort. Er ist der Meinung, daß der Begriff der fortgesetzten Tat verkannt ist. Dabei machte es nichts aus, daß der von dem Angeklagten am 10. 8. 1919 direkt an den Nebenkläger abgeleitete Brief aus dem Rahmen des allgemeinen Vorhabens herausfalle, denn der Brief blühe mit den übrigen Handlungen eine natürliche Lateinheit. Eine Verwechselung von Einfluß und Vorhab könne der Vorinstanz nicht vorgeworfen werden. Der Vorhab des Angeklagten ging darauf hinaus, den Nebenkläger solange zu reizen, bis er Strafanspruch stellen würde. Der Angeklagte sah offenbar nach Ansicht des Landgerichtes voraus, daß es einer ganzen Reihe von Angriffen bedürfe, bis der Nebenkläger in der gewünschten Weise reagierte.

Der Einwand der Revision, daß eine Idealkonferenz zwischen dem Angeklagten und dem Nebenkläger unzulässig sei, könne als begründet nicht angesehen werden. Das Gericht sei deshalb verpflichtet, den Beweis auf alle Handlungen des Angeklagten auszuweihen. Die Strafkammer habe aber ausdrücklich ausgesprochen, daß das Ergebnis der Verhandlungen nicht anders ausgefallen sein würde, wenn die Beweise, auf die verzichtet wurde, erhoben worden wären.

Die Einteilung in strafbaren Gruppen und Einzelhandlungen sei nicht zu beanstanden. Eine Verkennung der Tatsachen liege nicht vor.

Die Klage des Nebenklägers bezüglich der einzelnen Punkte des Urteils werden vom Redner im einzelnen gewürdigt. Somit ist der Angeklagte nicht für schuldig befunden worden, sei ohne Recht Verheim der Revision eines strafbaren Vorhabens angenommen worden. Eine Verkennung des § 193 des St. G. B. liegt nicht vor.

Ein Interesse, den Nebenkläger um seine Stellung zu bringen, sei kein eigenes, sondern ein allgemeines gewesen. Im übrigen sei mit Recht die Wahl einer Beihilfung aus der Form und den Begleitumständen gefolgert worden.

Bei einer fortgesetzten Handlung könne bezügl. des § 193 und 192 des St. G. B. nicht so vorgegangen werden, daß einzelne Teile geprüft würden. Der Antrag des Reichsanwalts gehe dahin, beide Revisionen des Antrages als unbegründet zu verwerfen.

Nachdem noch die Vertreter des Nebenklägers und des Angeklagten kurz erwidert hatten, teilte der Präsident mit, daß das Urteil am 21. Dezember mittags verkündet werde.

Die Strafverfolgung gegen Erzberger.

Berlin, 18. Dez. (Priv.-Tel.) In dem Strafverfahren gegen Erzberger wegen Verletzung der Eidspflicht hat H. Boff, Jg. der Verteidiger Erzbergers Justizrat Löwenstein den Antrag gestellt, daß alsbald nach Genehmigung der Strafverfolgung durch den Reichstag die gerichtliche Untersuchung eingeleitet werde.

Deutsches Kelo.

Eine Ehrengabe an die Veteranen.

Berlin, 17. Dez. (WB.) Die ehemaligen Kriegsteilnehmer von 1846, 1866, 1870-71 leiden, soweit sie vermögenslos sind, infolge von Krankheit oder infolge des Alters erwerbsunfähig sind, besonders unter den folgenden Teuerungsverhältnissen. Wenn es auch bei der bekannten schlechten Finanzlage des Reiches leider nicht möglich ist, diesen alten verdienten Männern durch eine entsprechende Erhöhung der Kriegsteilnehmerbeihilfe dauernd zu helfen, soll die 50. Wiederkehr der Tage der großen Kriegereignisse 1870-71 doch nicht vorübergehen, ohne ihnen durch Gewährung einer Ehrengabe in Form einer einmaligen Beihilfe von 150 Mark den Dank des Vaterlandes auszudrücken. Die Beihilfe wird an alle am 20. 12. 1920 lebenden Empfänger der Veteranenbeihilfe möglichst noch vor Weihnachten zur Auszahlung gelangen.

Das Urteil im Marburger Studentenprozeß.

Kassel, 17. Dez. (WB.) Im Marburger Studentenprozeß verneinten die Geschworenen die Schuldfrage. Darauf verurteilte der Gerichtshof die Freisprechung sämtlicher Angeklagten. Der Staatsanwalt halte in seinem Plaidoyer Freisprechung beantragt.

Die Teuerungszulage.

Berlin, 18. Dez. (Priv.-Tel.) In einer großen Versammlung der Post- und Telegraphenbeamten Berlins wurde gegen die Haltung des Deutschen Beamtenbundes in der Frage der Teuerungszulagen scharfster Protest erhoben und die Bildung einer Reichspostgewerkschaft verlangt. Weiter wurde sofort die Urabstimmung in den Betrieben über den Streik gefordert.

Die Völkerverbundtagung in Genf.

Genf, 17. Dez. (WB.) Der rumänische Antrag auf Aufstellung eines internationalen Heeres von 40000 Mann steht vor, daß diese Völkerverbundstruppe dem Befehl eines internationalen Generalstabes unterstellt wird.

Genf, 17. Dez. (WB.) Zum Antrag der schweizerischen Delegation, die Völkerverbundsversammlung möge einen Oberkommissar ernennen, der mit den bestehenden Organisationen zur Einleitung einer Hilfsorganisation für die notleidenden Kinder in den von dem Kriege heimgesuchten Ländern zusammenarbeiten solle, beantragte die 2. Kommission bei der Versammlung, von der Ernennung eines Oberkommissars abzusehen; jedoch den Völkerverbundrat zu ersuchen, binnen kürzester Frist die Frage zu prüfen, wie der Völkerverbund das Wert am besten fördern könnte.

Der Protest der Münchener Ärzteschaft.

München, 18. Dez. (Priv.-Tel.) Am letzten Dienstag fand, wie berichtet, im Auditorium Maximilian der Universität München eine große Protestversammlung statt, in der unter der Führung der Münchener Ärzteschaft die gesamte Bevölkerung der Landeshauptstadt gegen den von der Entente geplanten deutschen Kindermord scharfer Protest erhoben worden ist. Es waren zu dieser Protestversammlung auch die Vertreter der Entente in München geladen. Da es sich vor allem um einen Angriff gegen Frankreich handelte, das die Seite des Vorgehens gegen deutsche Kranke, Wälder und Kinder ist, so haben die Ententevertreter der Einladung keine Folge geleistet. Einen immerhin anerkennenswerten Schritt hat der neue englische Vertreter in München, Generalconsul und Vorkonsulator Seebis, in dieser Angelegenheit unternommen, indem er auf Ansuchen ein führendes Mitglied (Hofrat Kremer) der Kommission, die den Protest am letzten Dienstag unterzeichnete bzw. vorbereitet hat, in etwa 1/2stündiger Unterredung empfing. Der Vertreter der Münchener Ärzteschaft hatte bei dieser Aussprache Gelegenheit, ungeschminkt und rücksichtslos seine Ansicht zum Ausdruck zu bringen. Der englische Vorkonsulrat stellte auch verschiedene Fragen und erbat sich von dem Kommissionsmitglied alle während der Aussprache vorgebrachten Unterlagen, um sie seiner Regierung unterbreiten zu können. Es ist wohl anzunehmen, daß diesem Schritt des englischen Vertreters in München auch die übrigen Ententevertreter folgen werden. Auf diese Weise werden die Ententevertreter auf direktem Wege über das furchtbare Elend unterrichtet, das durch die Viehablieferung über Deutschland hereinbrechen würde.

Lezte Meldungen.

Schwere Unruhen in Pisa.

c. Zürich, 18. Dez. (Priv.-Tel.) Die Turiner Stampa berichtet: Infolge schwerer Unruhen in Pisa wurde hier der Belagerungszustand verhängt. Das Stadthaus und die Prefektur sind militärisch besetzt. Im Zentrum der Stadt kam es im Anlaß an Demonstrationen wegen der hohen Weizenpreise zu Plünderungen von Lebensmittelgeschäften.

Die serbische Regierungskrise.

Belgrad, 17. Dez. (WB.) Kasitsch wurde vom Regenten mit der Bildung der neuen Regierung betraut.

Berlin, 17. Dez. (WB.) Der Hauptausfluß des Reichstages nach dem Pensionsergänzungsgesetz und eine Entschleunigung der deutsch-nationalen an, wonach Pensionäre und Beamten-Hinterbliebenen, die mit Anspruch auf staatliche Versorgung, im übrigen aber aus anderen Quellen versorgt werden, durch Reichszuschuß auf die Bezüge entsprechend dem geltenden Pensionsgesetz befreit werden.

c. Basel, 18. Dez. (Priv.-Tel.) „Dalla Herald“ meldet: Am Sonntag werden in sämtlichen englischen Großstädten Raketen- und Bombenabwürfe gegen den britischen Militärkaiser in Irland von Seiten der britischen Arbeiterpartei veranstaltet. In London, Manchester und Liverpool werden jeweils die Führer der Labour-Party vor den Wälfen sprechen, das Wort der Regierung vortragen und den Arbeitsskampf der Iron verteidigen.

Wien, 17. Dez. (WB.) Wie der Abend erzählt, ist die von der bayerischen Regierung gestellte Forderung auf Auslieferung des Münchener Kommunisten Max Seiden an der österreichischen Regierung abgewiesen worden. Seiden dürfte demzufolge in Freiheit gesetzt werden.

Neuordnung der Gewerbeaufsicht in Baden.

In den letzten Wochen ist eine am 1. Januar 1921 in Kraft tretende Neuordnung der Gewerbeaufsicht durchgeführt worden, die sich nach den Erfahrungen insbesondere der letzten Jahre vor dem Kriege und der Kriegszeit selbst als zweckmäßig erwiesen hat.

Wirtschaftliche Fragen.

Hauptvorstandsitzung des Bad. Landwirtschaftlichen Vereins. Karlsruhe, 17. Dez. Vor kurzem traten im Vereinshaus des Badischen Landwirtschaftlichen Vereins in Karlsruhe die Mitglieder des Hauptvorstandes zu einer Sitzung zusammen.

Ordnung erlassen, die den Zweck hat, Störungen des Wirtschaftslebens durch volkswirtschaftlich nachteilige Betriebsabbrüche und Betriebs-Stilllegungen zu verhindern.

Städtische Nachrichten.

Aus den Stadtrats-Sitzungen vom 13. u. 16. Dezbr.

Der Stadtrat verwahrt sich gegen die in versch. Zeitungen wiederholt erhobenen Angriffe, als ob ihm in der Führung des Redarkanals zwischen Mannheim und Heidelberg Unterlassungen und Fehler zur Last zu legen seien.

1. weil der Stadt Mannheim dauernd ein sehr erheblicher Teil des Redarwollers durch Ableitung in den Kanal entzogen worden und große Wirtschaften zu wasserarmen Zeiten schwer vermeidbar gewesen wären.

2. weil die Stadt Mannheim die sehr bedeutenden Mehrkosten dieser Kanalführung hätte tragen müssen.

3. weil es äußerst fraglich ist, ob wirklich in der Zeit der Verarmung und Not Deutschlands an einem neuen Wasserlauf zahlreiche wichtige Industrien sich ansiedeln würden.

4. weil überdies für solche Ansiedlungen auch im Bereich der Stadt Mannheim selbst genügend Platz ist, während für die geplanten Rheinaulie fremde Gemeinden in Frage gekommen wären, die erst hätten ins Gebiet Mannheims eingemeindet werden müssen.

5. weil aus der Herstellung der notwendigen Zufahrtsstraßen und Versorgungswege zu dem geplanten neuen Industriegebiet außerordentlich hohe Kosten ohne sichere Ausgeglichenheit durch Erhöhung des Wohlstandes der Bevölkerung entständen wären, und weil überdies die Entwicklung der Stadtbauung in eine nicht ohne weiteres ermittelte Richtung gedrängt worden wäre.

Auch eine von der Stadterwaltung über die Vorführung des Redarkanals und die Hafenerweiterung befragte Kommission von Vertretern der Industrie, der Schifffahrt und des Handels hat sich überwiegend dahin ausgesprochen, daß die Erweiterung der Hafen- und Industrieanlagen im Anschluß an den bisherigen Industriehafen angestrebt werden sollte, da in dessen weiteren Umkreise so viel Gelände verfügbar sei, daß es auf absehbare Zeit genüge.

Im Industriehafen wird an eine Duisburger Firma zur Lagerung und Verarbeitung von Eisen und Stahl ein Gelände von 4700 Quadratmeter an der Franzosenstraße zu den üblichen Bedingungen verkauft.

Den städtischen Beamten und Angestellten kommt nach den Bestimmungen der Stadtbesoldungsordnung die Erhöhung der Teuerungszuschläge zu den Kinderzuschlägen der Reichsbeamten ebenfalls zu gute; demnach beträgt dieser Teuerungszuschlag vom 1. Oktober 1920 an für die Kinder bis zum vollendeten 6. Lebensjahre monatlich statt 20 Mark, nunmehr 60 Mark, für die Kinder vom 6. bis zum vollendeten 14. Lebensjahre monatlich statt 25 Mark nunmehr 75 Mark, für die Kinder bis zum vollendeten 18. Lebensjahre monatlich statt 30 Mark, nunmehr 90 Mark. Die Mittel werden in den Voranschlag für 1920 eingestellt.

In Ausführung des Spruches der Schiedsstelle für Arbeitertariffragen vom 26. November wird den verheirateten städtischen Arbeiter für die Monate Oktober-Dezember eine Lohnverbesserung von zusammen 250 Mark und für jedes Kind eine solche von 50 Mark gewährt. Die tarifmäßige Teuerungszulage ist für den 31. Dezember seitens der Arbeitnehmerverbände gefordert worden.

Vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses werden mit Wirkung vom 1. Januar 1921 ab sämtliche Preise des Stromtarifs um 20 Pfg. für die Kilowattstunde erhöht.

loste, orientalistisch charakterisierte, nur an Stillegefühl gebundene Inszenierung.

Die Titelfolle freierte Gerda Müller vom Schauspielhaus in Frankfurt a. M., die zur Erschöpfung dieses komplizierten Charakters in den tiefsten Tiefen ihrer übertragenden schauspielerischen Begabung schürfen mußte, damit aber eine Stanzleistung schuf.

Kunst und Wissen.

liturgische Reklamation in der Christusstube. Der Künstler muß wieder zum Priester werden. Diese Idee war im Zeitreiben verloren gegangen, und auch heute sind solche Künstler im allgemeinen nur eine Zukunftshoffnung, und sie werden wohl auch in der Zukunft nur einzelne Erwählte bleiben können.

Das geistige Gastspiel des Herrn Otto Fanger vom Frankfurter Opernhaus wirkte angenehme Empfindungen, denn der Sänger hat in den letzten Jahren erfreuliche Fortschritte in der französischen Kunst der Registrierung gemacht und lang keinen Bedenken mit gar vielen feinen Schattierungen, ohne die Größe der Heldentöne zu vernachlässigen, ohne dem Stille dieser Kunst ein conto dubioso offen zu lassen.

Die Aufführung in Darmstadt war äußerlich hervorragend, eine geradezu meisterhafte Leistung der Regie, die Intendant Hartung selbst in die Hand genommen. Er hat die Freiheiten, die der Autor in jeder Beziehung läßt, benützt, ein Werk nach seinem Willen zu gestalten, ohne dem Dichter in irgend einer Beziehung Gewalt anzutun.

Möbel-Dekorationen-Tapeten-Linoleum Werner Twele · E 2.1 Fachmännische Beratung

Straßentiefel / Gesellschaftsschuhe / Hausschuhe SCHUHBAUM J 1.1 / Breitestraße / J 1.1 Große Auswahl Mäßige Preise

Elegante Ulster, Raglans, Schlüpfer Gebr. MANES Haus für feine Herrenbekleidung

Teppiche / Läufer / Divandecken / Vorlagen / Felle H. Engelhard Nachf. · E 1.1 Große Auswahl in jeder Preislage

Manufakturwaren HELLMANN & HEYD Q 1.5/6

Bettstellen für Kinder und Erwachsene AUSSTATTUNGEN Gerdinen Teppiche

SPEZIAL-GUMMIWARENHAUS HILL & MÜLLER N 3.11/12 Kunststraße N 3.11/12

Reparaturwerk elektr. Maschinen LIEBETRAU & HESSEL Elektrizitäts-Gesellschaft Liebigstraße 28-30

Spezialhaus für Uhren LUDWIG GROSS · F 2.4a Goldwaren aller Art

Posamenten PAUL BENKARD · D 3.1a Telefon 1612

Praktische Weihnachts-Geschenke in Beleuchtungskörpern und Apparaten Mannheimer Elektriziäts-Gesellschaft m. b. H. Fernruf 5910 und 7110 · Elisabethstraße 7 Mannheim/Fulda/Meiningen/Würzburg/Heilbronn

TAPETEN VON DERBLIN C 1.2 G. m. b. H. C 1.2

PELZ-MODE-NEUHEITEN von billigster bis kostbarster Fellart GUIDO PFEIFER · B 1.3

Schlüpfer · Raglans · Anzüge · Hosens Gebrüder Müller Ecke H 3.1 · Fernsprecher 4526, 1359 · Ecke H 3.1

Herrenstoffe · Futterstoffe KRIEGER & KIESSLING Etagengeschäft 56.56

National-Theater Mannheim.

Liesland.

Das geistige Gastspiel des Herrn Otto Fanger vom Frankfurter Opernhaus wirkte angenehme Empfindungen, denn der Sänger hat in den letzten Jahren erfreuliche Fortschritte in der französischen Kunst der Registrierung gemacht und lang keinen Bedenken mit gar vielen feinen Schattierungen, ohne die Größe der Heldentöne zu vernachlässigen, ohne dem Stille dieser Kunst ein conto dubioso offen zu lassen.

Darmstädter Theater.

Annal Hamjun „Königin Tamara“.

Das Geheimnisvolle in Liebe und Haß, dessen Ursprung niemand kennt und niemand fühlt, den auch der Dichter nicht auspricht, den er nur zwischen den Worten ahnen, fühlen läßt, gibt dem Bühnenwerke „Königin Tamara“ den Inhalt.

Die Aufführung in Darmstadt war äußerlich hervorragend, eine geradezu meisterhafte Leistung der Regie, die Intendant Hartung selbst in die Hand genommen. Er hat die Freiheiten, die der Autor in jeder Beziehung läßt, benützt, ein Werk nach seinem Willen zu gestalten, ohne dem Dichter in irgend einer Beziehung Gewalt anzutun.

Handel und Industrie.

Plenarversammlung der Pfälzischen Handelskammer.

In der gestern unter dem Vorsitz des Herrn von Wagner in Ludwigshafen abgehaltenen Tagung wurde zunächst über einen Vorschlag der Regierung über „Revisionen im Großhandel mit Lebens- und Futtermitteln“ gesprochen, wobei man sich allgemein darüber einig war, daß der Vorschlag aufs schärfste abzulehnen sei. Die geplante Maßnahme der Regierung bedeute ein gänzlich untaugliches Mittel, man treffe das Schieber- und Wuchertum nicht, wenn man dem realen Handel Schwierigkeiten bereite. In den für „erfolgreiche“ Revisionen vorgesehenen Prämien würde eine Sittenwidrigkeit und eine Herabsetzung des Ansehens realer Geschäftsleute in der öffentlichen Meinung erblickt. Die Versammlung stimmte einer von dem Referenten, Syndikus Dr. Kehm, vorgeschlagenen Entscheidung bei, in der die beabsichtigte Maßnahme der Regierung als den realen Handel schädigend und belästigend abgelehnt und ergänzend darauf hingewiesen wird, daß das Prämienwesen geeignet sei, ein willkürliches Spitzeltum zu züchten. — Ein weiterer Punkt der Tagesordnung betraf die „Zoll- und Bahnverhältnisse an den pfälzischen Grenzzollstationen“ mit Herrn Kommerzienrat Müller-Kaiserslautern als Referenten. Es wurde über die ungenügenden technischen Einrichtungen an den verschiedenen Grenzzollstationen Klage geführt, die erhebliche wirtschaftliche Schädigungen im Gefolge hätten.

Über den dem Abkommen auf der Internationalen Arbeitskonferenz im Oktober und November 1919 in Washington zugrundeliegenden Gesetzentwurf über die Arbeitszeit gewerblicher Arbeiter referierte Syndikus Dr. Kehm auszugswise. Er hält den Entwurf um deshalb nicht für annehmbar, weil er diejenigen Staaten, die ihn anerkennen, auf 21 Jahre bindet. Bezüglich der Arbeitszeit bringt der Entwurf insofern eine Änderung, als die auf Werktagen fallenden Feiertage durch Erhöhung der Arbeitszeit an den anderen Werktagen ausgeglichen werden, sodaß eine Wochenarbeitszeit von 48 Stunden auch für die Wochen mit Feiertagen gilt. Der Referent ist gegen eine schematische Festlegung des Achtstundentages bzw. der 48 Stunden-Arbeitszeit. Das Verbot der Kinderarbeit unter 14 Jahren findet der Berichterstatter für einzelne Gegenden, in denen die Schulentlassung vor dem 14. Jahre erfolgt, nicht günstig; die dann zwischen Schule und Arbeit eintretende Pause sei für die Kinder meist nicht gut. Die Herabsetzung des Jugendschutzalters von 16 auf 18 Jahre hält Dr. Kehm nicht für notwendig, § 16 des Entwurfes bestimmt, daß die durch allgemein für verbindlich erklärte Tarifverträge festgesetzte Arbeitszeit vor der gesetzlichen zu gelten hat und daß die höhere Verwaltungsbehörde das Recht hat, vom Gesetz abweichende Arbeitszeitbestimmungen zu genehmigen, wenn diese durch Tarife, die nicht für allgemein verbindlich erklärt worden sind, festgesetzt werden. Der Wunsch des Berichterstatters geht in diesem Punkte nun dahin, daß auch private Abmachungen zwischen Unternehmern und Arbeitnehmern vor der gesetzlichen Regelung den Vorrang haben.

Eine längere Aussprache gab es über die Frage der Bezirkswirtschaftsräte, von denen Dr. Kehm zu berichten wußte, daß man jetzt entgegen früherer Annahme mit wenigen ganz große Gebiete umfassenden Bezirkswirtschaftsräten zu rechnen habe. Die Pfalz solle dem rechtsrheinischen Bayern in dieser Angelegenheit attached werden, das heißt in dem rechtsrheinischen Wirtschaftsrat eine beratende und für alle die Pfalz betreffende Fragen eine beschließende Stimme haben, während sie dem aus Baden und voraussichtlich

Württemberg zu bildenden Wirtschaftsrate beitreten werde. In Verkehrsfragen, Wasserfragen, bezügl. der Elektrizitätsversorgung usw. habe die Pfalz das größte Interesse an Nordbaden. Jedenfalls liege die Vereinigung mit Baden den Interessen der Pfalz näher als die Verbindung mit dem Rhein-Main-Wirtschaftsrat.

Zu der Frage der Linienführung zwischen Heidelberg und Mannheim wurde ausgeführt, daß die Rheinauer Linienführung als dem Interesse Ludwigshafens am besten dienende betrachtet werden müsse.

Ankauf der elbassischen Kalifelder. Die Senatskommission warf 75 Mill. Frs. aus zum Ankauf der noch unter Sequester stehenden elbassischen Kalifelder. Man beabsichtigt eine große Produktionssteigerung mit dem Ziele der Unterbietung der deutschen Kalipreise und der Beherrschung des Weltkalimarktes.

4%ige Bagdadbahn-Anleihe und 4%ige Türkische Zollanleihe. Da für die am 2. Januar 1921 fälligen Zinsscheine der 4%igen türkischen Bagdadbahn-Anleihe Serie II und der 4%igen türkischen Zollanleihe von 1911 Einlösungsmittel seitens der türkischen Regierung bisher nicht angeschafft worden sind und auf einen Eingang solcher bis zur Fälligkeit auch nicht mehr gerechnet werden kann, so müssen die Kupons zunächst unbezahlt bleiben.

Börsenberichte.

Mannheimer Effektenbörse.

Mannheim, 17. Dezbr. Die heutige Börse verlief ruhig. Kleines Geschäft fand in den Aktien der Ver. Freiburger Ziegelwerke statt, und zwar zum Kurse von 149%. Benz etwas niedriger, 205 B., auch Seilindustrie 235 B. Zu erwähnen sind noch: Durlacher Hof 250 G. ex. Dividende, Weltz-Speyer 144 G. ex. Div., Kontinentale Vers.-Aktien 1000 G. ex. Div. und Mannheimer Vers.-Aktien 1245 G. ex. Div.

Frankfurter Abendbörse.

Frankfurt, 17. Dez. Drahtb. Das Geschäft in Valutapapieren wird durch die unentschiedene Haltung des Devisenmarktes gekümmert. Bei der großen Abhängigkeit von diesem Marke wird die Unternehmungslust auch in verschiedenen Werten beeinträchtigt, die noch vor einiger Zeit in lebhaftem Verkehr standen. Deutsche Petroleum lagen schwach, ca. 1880. Mexikaner schwächten sich um 2-6%, ab. 5% Goldmexikaner notierten 712, 5% Silbermex. 498, 4% Irrig-Mexikaner 490. Oesterreichische Creditanstalt gaben um weitere 2% auf 62 nach. Mansfelder Kuxe 450. Chemische Rhentania fest, 666. Für Deutsche Maschinen wurde ein Preis von 326 für Hansa-Lloyd ein solcher von 155 genannt. Benz-Motoren bewegten sich zwischen 200 und 203, Julius Sichel 1400. Montanpapiere lagen ruhig, aber vorwiegend behauptet. Etwas höher wurden Gelsenkirchen bezahlt, 377. Mannesmann verloren 8%. 547. Buderus bei stärkerem Angebot 645, 30% niedriger. Nordd. Lloyd besser, 182 1/2. Chemische Aktien lagen preishaltend. Holzverkohlungen 300, plus 2%. Maschinenf. Beck u. Henkel 416, gewannen 8. Spinnerei Tränkner u. Wörker 375, plus 5%. Gummiwaren, Peter 478, plus 3%. Niedriger stellten sich u. a. Metall-Bingwerke 270 (-5%), Lokomotivf. Krauß 428, verloren 2%. Adlerwerke Kleyer waren 3% gebessert mit 314 1/2. Schantungbahn 580, büßten 8% ein. 5% Tehuantepeg 483-290, gaben 10% nach.

Neueste Drahtberichte.

Frankfurt, 18. Dez. (Eig. Drahtb.) A.-G. Bad Tiernburg. Bei der Gesellschaft ergibt sich für das Jahr 1919 ein Verlust von 1.075.000 M. (0,19 Mill. M.). Davon entfallen 688 Mill. M. auf Abschreibungen bei Außenständen. Der Gesamtverlust beträgt 1,27 Mill. M. mehr als fünf Sechstel des Aktienkapitals.

Berlin, 18. Dezbr. (Eig. Drahtb.) Börsengesetz und Devisen-Terminhandel. Der Reichstag hat in seiner gestrigen Sitzung dem Gesetzentwurf über die Änderung des Börsengesetzes (S. 96) in allen drei Lesungen zugestimmt. Damit ist einem Bedarf weitester Kreise der Industrie, des Handels usw. entsprechend die Möglichkeit der Einführung des börsenmäßigen Devisen-Terminhandels in seiner rechtlichen Sicherstellung gegeben. Heute findet in Berlin eine Beratung der Vorstände der verschiedenen Wertpapierbörsen statt, die über die möglichst baldige Einführung des Terminhandels in Devisen an den wichtigsten Börsenplätzen und über die Ausgestaltung des Terminhandels im einzelnen beraten wird.

Waren und Märkte.

Berliner Metallbörse vom 17. Dezember.

Preis in Mark für 100 kg.

15. Dezbr.	17. Dezbr.	18. Dezbr.	17. Dezbr.
230	233	2405-2500	2380-2410
1650-1700	1600-1650	6750-6800	6800-6850
840-850	875	4500-4600	4500-4600
Rehnik (Vh.-Pr.)		Antimon	900
do. (fr. Verk.)	750-780	880-875	850-860
Plattensilber	430-460	425-440	1230-1290
Atomium	3250-3380	3290	1230-1290

Bremen, 17. Dez. (Priv.-Tel.) Baumwolle 30 (31) 1/2 für 1/2 kg.

Hauptauslieferung: Dr. Fritz Goldbaum.

Verantwortlich für Politik: Dr. Fritz Goldbaum; für Wirtschaft: H. Wabers; für Totales und den übrigen redaktionellen Inhalt: Richard Schönfelder; für Handel: Dr. H. Reppie; für Anzeigen: Carl Dögel. Druck und Verlag: Druckerei Dr. Haas, Manheimer General-Anzeiger G. m. b. H., Mannheim, K. G. 2.

Die vorliegende Ausgabe enthält einen vierseitigen

Weihnachtsanzeiger,

den wir der besonderen Beachtung unserer geschätzten Leser empfehlen.

Die ungenügende Lebensmittelversorgung bei Reizen, Husten, Ödemen, Bluthochdruck und Knochengürtel geschädigt und die Widerstandsfähigkeit des Körpers vermindert. Grippe und ansteigende Krankheitsfälle haben daher leicht Eingang gefunden. Nach dringlichem Urteil hat das Caprolactin (milk-phosphoräures Salzpräparat) zum Wiederaufbau und zum Schutz des Körpers bestens bewährt. 202 Tabletten für eine 4wöchige Kur. 10.- L. a. Apothek. Hauptniederlage in Mannheim: Pelikan-Apothek Dr. Haas K. G. 2.

Weinbrand
Winkelhausen
Brennerei Sfaragd

Generalvertretung für Baden und Fabriklager: Mondorf & Mellert, Karlsruhe i. B., Fernruf 4893.

Am Donnerstag abend verschied nach kurzem Krankenlager mein lieber Mann, unser lieber Vater *4447

Herr Adolf Kuchenmeister
Führerunternehmer
im Alter von 33 Jahren.
Mannheim, Rheinhäuserstr. 75, 18. Dezember 1920.
In tiefer Trauer:
Käthe Kuchenmeister nebst Kinder.
Beerdigung Montag mittags 2 1/2 Uhr von der Leichenhalle aus.

Ihre Vermählung zeigen an

Helmuth Fanjon
Margarete Fanjon
geborene Ockenberg

Mannheim, 18. Dezember 1920
Karl Ludwigstr. 20. *4449

Badische Imkerzogenossenschaft e. G. m. b. H. Mannheim-Käfertal, Post 4100

Verkauf v. garant. reinem **Deutschem Honig**

in Gefäßchen, die durch unsere Flasche sterilisiert sind. 6187

Eine Stange Gold (wenn Sie wenig getrag. Goldringe, Stad. oder andere Schmuckstücke mit anbieten, 1000 Fr. Weingart, O. B. 44) Für Konditorien und Feinbäckereien! **Frisch eingetroffen:**

Feinst. markentreies Kartoffelmehl

Meine Fabrik geht am Dienstag wieder nach Mannheim. Bestellen Sie sofort Kaufnummer 1829 und erhalten Sie nach rechtzeitiger Abnahme das Mehl ins Haus gebracht. 14022

G. Nieder, Oppau (Rheingau).

Aufsehererogend, Buch mit 20 Bildern über unsere allerbekannteste Behandlungsmethode bei Rückgratverkrümmungen (Lumbago) gegen Einsendung von M. 3.- in Papiergeld von 5.-

Franz Menzel, Stuttgart 15, Hegelstr. 41

Antliche Veröffentlichungen der Stadtgemeinde.

Waldpark-Restaurant „Stern“

mit Juncus soll auf Feiertage 1921 vermehrt werden. Angebote wollen bis spätestens **Freitag, den 22. Dezember 1920** an das Hochbauamt eingereicht werden. Ausschuss: **Herrn Dr. 30.**

Bürgerliches Hochbauamt.

Städtische Wälder.

Die Wälder auf dem Sportplatz im Waldpark 18 bzw. 19 an der Gasse. Die Einheitsgebühr beträgt 1,30 M., für die Gasse, 1,30 M. Die Taggebühren einschließlich Zuckerkaffee: **Freitag, den 17. Dezember 1920.** Ausschuss: **Herrn Dr. 30.**

Pianos offeriert billig und gegen Zahlungsanweisung

Piano offeriert billig

H. Donder, L. 1, 2.

Kauft Deutsche Fein-Seifen
Meine Qualitätsmarken:

84711

Lecina-Seife M. 8.- das Stück
Kölnisch Wasser-Seife M. 9.- das Stück
Blumen-Seife M. 12.- das Stück
Lecina-Rasier-Seife M. 10.- das Stück

sind in der bekannten Güte wieder erhältlich

Verweigert minderwertige Auslandsware
Verlangt deutsche Qualitäts-Marken

Ferd. Müllers Köln Glockengasse a. Rh.

Unterstützt die deutsche Arbeit

Am Sonntag, den 19. Dezember ist mein Geschäft von 1-6 Uhr geöffnet u. reich sortiert für passende

Weihnachts-Geschenke
wie: Anzüge, Paletots, Ulster, Hosen, Phantasie-Westen etc.
in bekannt solider, modernster Ausführung. 14324
Reichhaltiges Lager preiswerter **Herrenstoffe** für feine Anfertigung nach Mess.

Wilhelm Bergdolt - vormals - **M. Trautmann**
Aeltest renommierstes Spezial-Geschäft am Platze.

H 1, 5 Breitestrasse H 1, 5

Zwangsversteigerung.

Montag, 20. Dezbr. 1920, nachm. 2 Uhr werde ich im Mandat Q 8, 2 gegen meine Stellung im Vollstreckungswege voraussichtlich folgende veräußern:

1 vollst. Bett, 1 Kleidekasten, 1 Waschkommode, 1 Sofa, 1 Büffel, 1 Tisch, 3 Stühle, 1 Teppich, 1 Schrank sowie verschiedenes. 14588

Mannheim, den 18. Dezember 1920.
Weller, Gerichtsvollzieher.

Öffentl. Versteigerung

Dienstag, den 21. Dez. 1920, mittags 12 Uhr werde ich im Börsensaal gegen bare Zahlung öffentlich versteigern: 14587

5 Kesselwagen Heizöl

Alles nähere im Termin.
Mannheim, den 17. Dez. 1920.
Bindert, Gerichtsvollzieher.

Versteigerung von Korbweiden n. Brennholz.

Rheinbau-Inspektion Mannheim versteigert am **Mittwoch, den 22. d. Mo.,** vormittags 10 Uhr beginnend bei km 249 unterhalb der Silberpappel 25 Lofe Weiden und Weidenholz längs der Reichelchen Insel.

Am **Donnerstag, den 23. d. Mo.,** vormittags 9 Uhr beginnend bei km 252,500 unterhalb der früheren Sandhofen-Straßenhalter Säule 9 Lofe Korbweiden und 15 Lofe Weiden- und Weidenholz. 14589

Im Auftrag werden **21. Dezember u. folgende Tage** mehrere tausend

Holländer Körbe, weiß, braun, bemalt, ovale Armkörbe, Markkörbe, Böttchkörbe, feine bemalte Zierkörbchen, Leinen, 15 Reste Cheviot (blau) für Herren- und Knaben-Anzüge, 10 Reste für Mäntel und Kinder-Anzüge, 20 Reste für Blusen und Kleider gegen Barzahlung

öffentlich versteigert.

KARLSRUHE i. B., Körnerstr. 19 zum „Prinz Heinrich“.

Ca. 200 St. Umkisten

gebrauchstauglich mittlerer Größe für ca. 4-5 Mille Zigarren passend, sowie guterhaltene **Büroeinrichtung** preiswert zu verkaufen.

Heinrich Jakob & Co., Viernheim



Weihnachts-Anzeiger

des

Mannheimer General-Anzeigers

Weihnachts-Geschenke!

Aus meinem reichhaltigen Lager offeriere ich folgende für
Weihnachts-Geschenke besonders beliebte Artikel:

Seidene Taillenkleider <small>in Taffet, Crêpe de chine, Paillette, Samt je nach Qualität 675.00, 575.00, 475.00</small>	375.00	Crêpe de chine-Blusen <small>neueste Formen, alle Farben</small>	185.00, 158.50, 115.00	98.50
Reinwollene blaue Kleider <small>. 295.00</small>	250.00	Engl. Flanell-Blusen <small>moderne Streifen, hell und dunkel</small>		95.00
Tanzstunden-Kleider <small>in Volt-Voile rosa, blau usw.</small>	275.00	Elegante Seiden-Blusen <small>in Crêpe de chine, Paillette, Taffet, Bast-Selido etc. 450.00, 390.00, 350.00</small>		285.00
Samt-Kleider <small>in Körper-Ware</small>	575.00, 700.50	Flanell-Blusen	89.50	48.50

Winter-Mäntel

Weitaus größtes Lager Mannheims!
Alle Stoffarten! Jede Preislage! Neueste Formen!
Beachten Sie mein Spezial-Fenster!

Moderne Strickjacken <small>in vielen Farben</small>	285.00, 250.00	195.00	Seidene Unterröcke <small>in vielen Farben</small>	375.00, 290.00, 250.00	198.00	
Reinwollene Strickjacken <small>neueste Formen herliche Farben in schwerer Qualität 675.00, 580.00, 450.00</small>	375.00	} Kinder-Mäntel und Kinder-Kleider	Reinwollene Kostüm-Röcke <small>in schwarz und blau</small>	275.00, 195.00	145.00	
Flausch-Morgenröcke <small>alle Farben</small>	295.00, 190.00, 138.50		118.50	} von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung.		
Flausch-Jacken <small>besonders preiswert</small>	68.50		58.50			
Eleg. Morgenröcke <small>in Tuch, Steppseide, Samt, Velour, Ripps etc. 675.00, 590.00, 475.00</small>	375.00					

Alle Größen und Preislagen am Lager.

Hochparie
Mäntel, Kostüme
Blusen und Kleider
sehr billig!

Sophie Link

Mein Geschäft ist Sonntag, den 19. Dezember von 1-6 Uhr geöffnet.

Weihnachts-Anzeiger

GALERIE
BUCK

Tel. 1736 • Heidelbergerstrasse • Tel. 1736

Gemälde erster Meister:
Sonder-Ausstellung
Prof. G. von Schönleber
Nachlass*
Graphisches Kabinett
Original-Radierungen, seltene Blätter
Vornehmste GeschenkeGEBRÜDER
BUCK

Telephon 1735 • T 2, 1 • Telephon 1735

Bilderrahmenfabrik
*
Künstlerische Einrahmungen
*
Vergo'derei
*
Große Auswahl fertig gerahmter
Bilder

Ursprung u. Bedeutung des Weihnachtsbaumes.

Von Karl Wigel.

Mit Riesenschritten rückt das lichterglänzende Weihnachtsfest näher. In bezug auf dieses Fest hat sich bei uns ein Brauch eingebürgert, dessen tieferer Sinn gar vielen heutzutage in unserem hastigen Zeitalter, das kein beschauliches Verweilen an einem Gegenstande kennt, unverständlich erscheint. Und daher ist es wohl am Platze, auf das Werden des Weihnachtsbaumes und seine ureigene Bedeutung im folgenden — wenn auch nur beschränkten Rahmen — das Augenmerk zu lenken.

Die schöne Sitte, Weihnachten mit dem grünen Weihnachtsbaum zu zieren, ist in Deutschland geboren. Wir haben daher Anlaß, sie als spezifisch deutsche Gewohnheit zu dokumentieren. Die Engländer schmücken zum Christfest ihre Kirchen und Zimmer mit der Stechpalme, dem „Christdorn“. In dem tannenschwarzen Rußland — die deutschen Ostseeprovinzen wohl ausgenommen —, in Italien, Spanien, Ungarn: allüberall begeht man das hehre Fest ohne den Glanz und Schmuck des Christbaumes. Die Honoratioren in Frankreich haben sich zum Teil unseres stannvollen Brauches bemächtigt, und an Neujahr, wo man sich im Franzosenland statt an Weihnachten Geschenke überreicht, erglänzt er in seinem Lichtegefäße. Wie doch ganz anders in Deutschland, wo der Tannenbaum in jedem Hause zu treffen ist!

Uns Deutschen ist es rein unmöglich, sich Weihnachten ohne den glanzsprühenden Baum zu denken.

Die Entstehung der Sitte, den Weihnachtsbaum mit seinen Lichtebüscheln aufzupflanzen, ist in Dunkel getaucht. Man weiß nichts Bestimmtes, sondern ergoht sich in Vermutungen. Wahrscheinlich leitet sich sein Ursprung aus dem Heidentum her. Er hängt wohl mit dem Julfest zusammen, das als Geburtstag der Sonne galt, die vom 21. Dezember an ein halbes Jahr am Himmel täglich einen höheren Bogen beschreibt. Es dauerte vom 25. Dezember bis zum 6. Januar, welche Zeit man auch die 12 heiligen Nächte oder „Wynächte“ nannte. In ihr spielte der Tannenbaum eine hervorragende Rolle. Man trug grüne Tannenzweige in den Händen und pflanzte grüne Tannenbäume vor die Häuser. Auch beschenkte man sich mit Äpfeln und Nüssen. Die Nacht vor dem 25. Dezember sah man als die Geburtsnacht der alles belebenden Mutter Sonne an. Sie hieß daher auch Mutternacht und war der Göttin Freya oder Herta gewidmet.

In selbiger Nacht zog man hinaus in den düsteren Wald, pflanzte die grünen Tannenbäume und verwandelte sie durch Fackeln in ein Flammennetz. Heute noch nennt man in einigen Gegenden der Schweiz den Weihnachtsbaum „Berchteli“, d. h. Berchtelbaum, kommend von Berta oder Herta, der zu Ehren man am Feste der Winterjonnennwende einen Tannenbaum errichtete.

Empfehlenswerte Weihnachts-Geschenke

in
Solinger Stahlwaren

Taschenmesser, Rasiermesser, Rasierapparate, Rasierpiegel, Haarschneidemaschinen, Scheeren, Ess- und Kaffee-Löffel in Alpaca und versilbert, Dessert- und Tranchierbestecke, sowie Essbestecke aller Art. Ferner Tee- und Kaffeeservice in Messing vernickelt, auch einzelne Kannen, Zigarettenetuis, Taschenlampen und Taschenfeuerzeuge. — Sämtliche Artikel sind in bester Qualität u. Ausführung

Michael Hoffmann U 1, 9 (Breitestraße)
Spezial-Geschäft gegenüber d. Bernhardshof
Verkaufsstelle der Mulcuto-Apparaten Feinschleiferei

Große Auswahl in

**FAHRRÄDERN
NÄHMASCHINEN**sowie sämtlichen Ersatzteilen
Auf Wunsch Zahlungserleichterung**JOSEF SCHIEBER**

Telephon 2726 G 7, 16 Telephon 2726

Metzgerei • Wurstlerei • Aufschnittgeschäft

Fernspr. 917 • G 6, 7 **Leopold Bartel** G 6, 7 • Fernspr. 917

Für die Feiertage empfehle **Ia. Fleischwaren, feine Wurstwaren, Aufschnitt und Schinken** in reicher Auswahl, auf Bestellung liefere **hochfeine kalte Pasteten** zu billigen Tagespreisen und bitte um frühzeitige Bestellung. — Schinken werden auf Wunsch gekocht und garniert.

Weihnachts-Anzeiger

KRAMP



kann billig verkaufen!

infolge einfacher Geschäftsführung — großen Umsatzes — billigen Einkaufes
Preislagen für Jedermann! — Spezialität: Gelegenheitskäufe in Seiden, Woll- und Baumwollstoffen

D 3,7 Planken, parterre und I. Etage **D 3,7**

AEG

Beleuchtungskörper

AEG

in einfacher sowie in eleganter Ausstattung.

Heizapparate

Tee- und Wasserkessel — Brotröster — Kaffeemaschinen
Bügeleisen — Haartrockner — Massage-Apparate



Allgemeine Electricitäts-Gesellschaft

(Heidelbergerstr.) **O 7.10 Mannheim O 7.10** Fernruf 6766-68

Die Sitte, einen Tannenbaum zu schmücken, haben wir aus dem Heidentum herübergenommen, und sie hat sich erhalten bis auf unsere Tage, ein schlagender Beweis dafür, daß der durch ihn vermittelte Sinn Lebenskraft in sich birgt. Der Lichterbaum, der im Kult des Heidentums gehalten, erwarb als Weihnachtsbaum eine besondere umfassende Bedeutung. Worin besteht diese Bedeutung?

Aufwärts, nach oben, zum Lichte strebt der schlanke Stamm. Er ist uns nicht, als ob er uns zürne: Reize dein Herz empor, nicht deinen Blick auf, erhebe ihn aus den Tiefen des Lebens zu kaum geahnten Höhen!

Grün ist die Farbe, die uns entgegenleuchtet, grün, die Farbe der Hoffnung. Mitten im rauhbärtigen Winter, wenn die Adreparbete den in das weiße Leichentuch des Schnees gehüllt ist und die ihres Blattschmuckes beraubten Bäume ihre dunklen Reste in die kalte Luft hinausrecken, da trägt der Tannenbaum sein grünes, Hoffnung verheißendes Kleid. Und draußen tobt der ungeheürliche Wintersturm. Welch ein erhabenes Bild der Hoffnung, der Treue, der Beständigkeit, Beharrlichkeit, Umwandelbarkeit in allen Dingen, die das unarmherzige rauhe Leben uns entgegenschiebert. Laß die Hoffnung nicht sinken, auch wenn die Stürme des Lebens dich umpeitschen! Wank nicht, halte aus! Stehe fest, wie der steinerne unbrechbare Fels in der tobenden Brandung des wogenden Meeres. In allen Wechsel-

fällen des Lebens, in Not und Wohlgehen behaupte dein Ich, stelle deinen Mann. Nicht laß die Verzweiflung deiner Herr werden. Der Dichter trifft so schön den Sinn, wenn er also redet:

O Tannenbaum, o Tannenbaum,
Dein Kleid will mich was lehren:
Die Hoffnung und Beständigkeit
Gib Kraft und Trost zu jeder Zeit!"

Und welches Bewenden hat es nun mit dem strahlenden Lichterglanz, der von dem Weihnachtsbaum, dem glitzernden und funkelnden, ausfließt? Wenn das Tagesgestirn sich an einem geklärten Wintertage am Himmelstisch blicken läßt und mit gerig wenig Strahlen die Erde, die der launische Frost in seinen Bann geschlagen, beleuchtet, dann gibt sie uns ein Hoffnungs- bild des wiederkehrenden Lenzes. Frühlingsglaube belebt und durchweht unser Inneres, macht unser Herz erzittern. Dasselbe Frühlingsgefühl wollen in uns die Lichter, die an sich kleine Sonnen, Sterne darstellen, erzeugen.

So ist der Tannenbaum allezeit für uns ein tiefes, schönes, viellegendes, vielseitiges Symbol, in welchem sich die Bedeutung des hohen Weihnachtsfestes kundgibt und ausdrückt: wie wir vor ihm lernen sollen und können, den Kopf in allen Wirrnissen hoch zu behalten, der Hoffnung ein bescheidenes Kämmerlein im Herzen zu lassen. Feiern wir in diesem Sinne Weihnachten!

KARL VOGEL

vorm. Fr. Karl Barth, Inhaber Fritz Rückels
Rathaus · Bogen 12

**ERSTES SPEZIALGESCHÄFT
FEINER STAHL-WAREN**

Passende Weihnachts-Geschenke
in unerreicht großer Auswahl

Kleinformel
Teevitruinen
Rauchtische, Gardinen
Dekorationen, künstlerische
Kissen, aparte Kunstgegenstände

H. SCHARPINET

D 2, 11 MANNHEIM · D 2, 11
Fernsprecher 920.

DAS PASSENDE WEIHNACHTS-GESCHENK!



**PFAFF
NÄHMASCHINEN**

Unübertroffen im Nähen, Stopfen und Sticken

Alleinvertretung: **MARTIN DECKER, A 3, 4**
Eigene Reparaturwerkstätte. Gegenüber dem Nationaltheater-Eingang.



**BERGMANN
& MAHLAND**
E 1, 15 MANNHEIM E 1, 15
Optiker

Weihnachts-Anzeiger

Es ist mir gelungen **große Posten warme Winter-** Ich stelle zu **beispiellos billigen Preisen**
MÄNTEL ab **Samstag, den 18. Dezember**, soweit Vorrat reicht, zum Verkauf:
 Einen grossen Posten farbige **Winter-Mäntel**

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
148.-	198.-	298.-	375.-

Sonderserie, nur reine Wolle, hell u. dunk., mod. Farb. 498.- 598.-

Einen grossen Posten **schwarze Frauen-Mäntel**

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
229.-	398.-	550.-	675.-

beste reine Tuch- u. Eskimostoffe
Aussergewöhnlich preiswert!

Strick- und Sportjacken

Serie I	Serie II	Serie III
128.-	248.-	298.-

Ein Posten **Bourettkleider** in 8 verschiedenen Farben zum Ausuchen 67.-

sehr vorteilhaft einzukaufen.

A. Pfister, Q 1.5/6

Gegründet 1873 Straßburgs ältestes Konfektionshaus

Tisch- u. Diwanddecken
 Wandstuche, Läuferstoffe
 Vorhänge, Vorlagen

empfiehlt

H 4, 27 H 4, 27
 Telef. 5089 Heinrich Hartmann Telef. 5089
 Spezialgeschäft für Tapeten u. Dekorationen, Polsterwerkstätte

F 1, 4 **DAUT** F 1, 4
 Breitestr. Breitestr.

Aeltestes Spezial-Haus für
Wollwaren / Trikotagen
Handschuhe / Strümpfe
Gestrichte Sport-Bekleidung

„Mannem vorne“

gesetzlich geschützte Zigarren-Spezial- und Qualitätsmarke für den verwöhnten Raucher
 à Mk. 1.-, 1.20, 1.50 und 2.- per Stück, in Kistchen à 25 und 50 Stück

nur erhältlich im **Zigarrenhaus A. Strauss, Inh.: Ernst Dreher**
 E 1, 18 Filiale: Friedrich Karlstraße 2. Tel. 286 u. 6334

Behrend & Co. m. b. H.
 07.8 im Frh. Cabaret Rumpelmayer 07.8

Beleuchtungskörper

Sie finden die apartesten
 Neuheiten in größt. Auswahl

MONTAGE KOSTENLOS

Behrend & Co. m. b. H.
 07.8 im Frh. Cabaret Rumpelmayer 07.8

Kunstgewerbe

Die Abteilung ist aufs
 reichhaltigste ausgestattet

Entwürfe erster Künstler

Behrend & Co. m. b. H.
 07.8 im Frh. Cabaret Rumpelmayer 07.8

Geschenkartikel

Bedeutend vergrößert haben
 wir diese Abteilung.

Wir bitten um zwangl. Besichtig.

Behrend & Co. m. b. H.
 07.8 im Frh. Cabaret Rumpelmayer 07.8

Haushaltwaren

Ein praktisches Geschenk
 ist immer sehr willkommen

Wir führen nur Qualitätsware

Blumen auf dem Weihnachtstisch!

Empfehlenswerte Geschenke sind: Lebend. Pflanzen
Blumen und Arrangements aller Art, Vasen
 mit künstlichen Blumen, künstliche Palmen,
 Draufkränze, Schleier usw.

Anna Karcher C. Friedle Nachf.
 P 6, 21 und Filiale L 12, 6 - Tel. 6262



Reiche Auswahl in **Geschenkartikel** jeder Preis-
 lage und Geschmacksrichtung finden Sie in unseren
 Verkaufsräumen für lebende und künstliche
 Blumen.

Geschw. Karcher, K 1, 5
 Telephon 3557.

Buchhandlung
M. SCHNEIDER
 D 1, 13 / Mannheim / D 1, 13
 Verl. Kanatz. (Haus Wellesreuther)

Empfehle mein reichhaltiges Lager
 in moderner Geschenk- und Unter-
 haltungsliteratur, Jugendschriften,
 Bilderbücher und Spiele, Kunst-
 mappen, Prachtwerke, Vorzugsaus-
 gaben, Klassiker und

Halblederbände
 Täglich Eingang von Neuerschrei-
 nungen aus allen Literaturgebieten.

Große Auswahl in nur guten Qualitäten
deutscher u. amerik. Fabrikaten

zu soliden Preisen, ebenso
Prima Arbeiter- und Kinder-Stiefel
 äußerst billig.

Schuhhaus Kramer P3,8 Tel. 4401



Musik- u. Gesangsapparate

Keuzerschallplatten
 Kataloge gratis!
Musikhaus E. & F. Schwab
 K 1, 3b Neckarbrücke.

Gebrüder Rothschild, K 1, 1-2

Grosse Auswahl
 prakt. Geschenkartikel

Herrenkonfektion Eigene Fabrikation von Ulster Anzüge Hosen Berufs-Kleidung	Damenkonfektion Kostüme, Mäntel Kinderkleider u. Mäntel Blusen und Röcke Straß- u. Tanzstunden- Kleider Unterröcke, Pelze	Manufakturwaren Moderne Kleiderstoffe Garbadines Cheviots Serges Blusenflanelle Woll- und Baumwolle Seldenstoffe	Prakt. Geschenke Damenkragen Perltaschen Ledertaschen Handarbeiten Schürzen Taschentücher Manschettenknöpfe Haarschmuck	Trikotagen Einsatzhemden Unterhosen Reformhosen Untertalben Arbeiterhemden Sweaters Woll. Shawls
---	--	--	--	--

KANDER Praktische Weihnachts-Geschenke

in allen Abteilungen.

Mannheim

Wegen des Andranges in den Nachmittagsstunden bitten wir, die Einkäufe in unserem Hause möglichst vormittags vorzunehmen. Mittags von 12^{1/2}—2^{1/2} Uhr geschlossen.

Herren-Einsatzhemden
mit schönen Ein-
sätzen 75.00, 58.00, **37.50**

Herren-Hemden
Normal, schwere
Qualität . . . 58.00, **39.50**

Herren-Hosen
mit angebräutem
Futter . . . 48.00, **39.50**

Herren-Westen
mit Tasche 95.00, **59.50**

Selbstbinder, breite
Form, in neuen
Mustern . . . 18.50, **12.75**

Strickbinder hell u.
dunkel . . . 16.75, **9.75**

Wollschals die große
Mode . . . 58.00, **15.75**

Schirme für Damen
u. Herren, Halbseide
mit Futteral **95.00**

Damen-Strümpfe
engl. lang, gute
Qualität . . . 16.50, **11.50**

Damen-Strümpfe
gestrickt, extra
stark . . . 21.00, **17.50**

Damen-Strümpfe
reine Wolle,
gewebt . . . 31.50, **23.75**

Herren-Socken
extra stark . . . 11.50, **7.75**

Wollene Kinderstrümpfe
schwarze Grösse 1
Jede weitere Grösse 1 M. mehr

Herren-Handschuhe
Trikot oder ge-
strickt . . . 19.50, **12.50**

Damen-Handschuhe
Trikot oder imit.
Leder . . . 24.50, **13.50**

Kinder-Handschuhe
gestrickt . . . 12.75, **9.75**

Blusen-Schürzen
hell und dunkel
gemustert . . 32.50, **28.75**

Wiener Schürzen
moderne Form
mit Volant . . 33.75, **29.75**

Zier-Trägerschürzen
weiss mit Sticker-
Garnitur . . 19.75, **17.50**

Mädchen-Schürzen
Häger-od. Trägerlag. 24.00, **18.75**

Damen-Hemden
aus gutem Stoff 45.00, **39.75**

Damen-Beinkleider
bestickt oder
garniert . . 42.50, **24.50**

Sticker-Unterröcke
mit hohem Volant

Damen-Nachthemden
völlig lang
mit Stickerel . . . **78.00**

Mod. Jacken- u. Blusenkragen
Schal- u. Matrosen-
formen . . 6.95, 4.95, **2.95**

Moderne Jachtkragen
für Jacken, Batist mit Hohl-
saum u. Valencienn-
Spitze 19.75, 16.50, **10.95**

Lackgürtel in allen
Farben und Breiten
. 9.75, 7.50, **4.95**

Klappspitzen u. Einsätze
in Leinen und Baumwolle
für Handarbeiten, Gardinen,
Wäsche etc. geeignet
Mtr. 4.75, 2.95, 1.65, **95 Pf.**

Pelz- u. Marabu-Besätze
in allen Farben u. Breit
Meter 29.75, 19.50, **11.75**

**Schleier, Fächer, Strauß-
und Marabu-Kragen**
in grosser Auswahl.

**Damen-
Batist-Taschentücher**
mit gestickten
Ecken . Stück **2.95**

**Buchstaben-
Taschentücher**
Herrengrösse mit
Hohlsaum . Stück **5.95**

Korsetts
aus festem Stoff
gut sitzend . . **29.50**

Korsetts mit
Strumpfhalter
aus starkem Drell
in guten Einlagen **45.00**

Beim Einkauf von **Spielwaren gratis:** von 10 Mk. an ein Ball
von 30 Mk. an ein Gesellschafts-Spiel

Vor Weihnachten bis 7 Uhr abends geöffnet.

Crefelder Seidenhaus
P 1.4 Pessmann & Co. P 1.4
Neue Sendung: 14380
Krawatten-Seiden
unerreichlich schöne Auswahl

Von heute ab
**Christbaum-
Schmuck**

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Ferner empfehle mein reichhaltiges Lager in

Malkasten

Malbücher, Malvorlagen, Staffeleien,
Pinsel, Boden-Öle u. Lacke, Boden-
wachs, Ölfarben, Stofffarben, Fenste-
papier, Puppentapeten, sowie

**Sämtliches Material zum
Malen und Anstreichen.**

August Spangenberg

K 1.3 — Telephon 347. 14388

Teppiche

Vorlagen
Läuferstoffe
Diwanddecken
Reisedecken
Felle

In grösster Auswahl

Hermann Bauer P 7.19

14120

Tel. 950

Stung!

Grosser
Posten **Damenhemden** St. v. Mk. **35.00** an
4eckige Hemdenpassan . Stück Mk. **6.50**

Beste Gelegenheit für Wiederverkäufer.

S. Kluger, D 3, 4.

14528

Schöne und praktische
Weihnachts-Geschenke

kauft man preiswert im

Schürzen-Bazar

H 1, 17 am Marktplatz H 1, 17

Inh.: Otto Kibi 14488

Nur Qualitätsware.

Die billigen Geschenkboxen
mit **25 Zigarren**

Mk. **15.00 17.50 20.00**

bekommen Sie bei 14492

Leopold Levi sen.

Zigarren engros — detail

U 1, 4 Breitstraße. Tel. 1660

Die Gelegenheiten

Kommt sobald nicht wieder!



Eleganter
Damenstiefel
echte Lackkappe,
neueste mod. Form
138:-

Solider Herrenstiefel **138:-**
für Strasse und Beruf, unverwundlich

Eleganter Herrenstiefel **158:-**
mit und ohne Lackkappe, in echt
Rindbox und echt R.-Chevreux

Eleganter Spangenschuh **98:-**
in Leder, mit hohem Absatz. Vor-
züglicher Ball- und Strassenschuh

Garantie: Leder in guter Verarbeitung

Im Sommer
müsst!

Conrad Tack & Cie. A.G.
Schuhfabriken in Burg b. Magdebg

Verkauf nur:
MANNHEIM
S 1, 7

Hermann
Fuchs
an den Pfosten
unten der Hauptpost

Schlafdecken!

Bunte wollene Jacquard-Schlafdecken M. 125.- 167.50 189.50 265.- etc.
Kamelhaardeden M. 157.50 295.- 360.- etc.
Reisededen M. 150.- 195
Kinder-Schlafdecken M. 53.50 139.50

Sonntag von 1 bis 6 Uhr geöffnet.

1485

UNION-UT THEATER
P. 6. 23 24 Tel. 867
Heute grosse
Kinder-Vorstellung!
Ein Weihnachtsmärchen
Hänsel und Gretel
Weihnachtsfilme
Mäde Weihnachtswunsch sowie
4 andere Filme. 5238
Großes Weihnachtsputzparr.
Anfang 4 1/2 Uhr Ende 5 Uhr
Probe: Parkett 2 Mk., Logen 1 Mk.

Aussergewöhnlich

groß und vielseitig ist unsere Auswahl für den
Weihnachts-Verkauf inolge ständiger Ergänzung
durch den täglichen Eingang von Neuheiten.

„Erstklassig und preiswert“

laufe das Urteil jedes Käufers, der seinen
Bedarf in

Damen- u. Kinderkleidung

in unserem Hause deckt.

Fischer-Riegel E 1.1-4
Fernruf
7631, 6525

Größtes Spezialhaus Südwestdeutschlands
für bessere Damen- und Kinderkleidung.

Sonntag, den 19. Dezbr. ist unser Geschäft von 1-6 geöffnet.

Weihnachten • Hotel Müller
in Baden-Baden. Zentralheizung.
Beste Verpflegung.

Walburgs Wein-Restaurant
Q 7, 4 Telefon 3508 Q 7, 4
Eröffnung
Heute Samstag 5 Uhr
Vollständig neu eingerichtet.
Vorzügl. Weine, Küche, Delikatessen.

Weinhaus „Exkasino“
C 3, 10 Telefon 3426
Samstag, 18. Dez., 8 Uhr abends
Grosses Wohltätigkeits-Konzert
zu Gunsten der „Kinder in Not“.
Pötelanstunde 1 Uhr! Früh-Tischbestell. erh.
Einlaß Mk. 3.— S147

Auf die Feiertage
empfehle meine vorzüglichen reinen
Flaschenweine
und offen.
Biblmair's Weinhandlung
Reppelerstraße 22. *4442


Prima Mast- u. Fettgänse
frisch geschlachtet, sauber gerupft zu aner-
kannnt billigen Preisen, feiner empfehle
Vollmilch
gezuckert u. ungezuckert (Weißblech.)
Vollfett. Chesterkäse,
Cocosfett, Margarine,
Amerik. Marmelade
stark gezuckert 14430
J. Durler
G 2. 13 :: Tel. 913.

Weihnachts-Geschenke!
Großer Puppenwagen 250.—
Großer Puppenstimmelfest 200.—
Tasche mit Lederriemen 50.—
Feiner:
Wollwäbiger Frack 1200.—
Wollwäbiger Smoking 1500.—
beide für kurze Figur mit. Größe, auf Seite ge-
arbeitete Reibensomere, nicht getragen, sowie
1 Gehrock mit Wäsche 300.—
für mittelgroße schlanke Figur, tadelloß erhaltene
Friedensarbeiten, zu verkaufen. *4508
zu erfragen Augusta-Anlage 20, 4. Stad.
Wiederverkäufer!
Atem-Löffel und Gebel, Besenreiter, Gummiband, Nähfaden, Schuhelemon, Sunlight-Seife, Kerzen, Stopfgarn, Zündhölzer sowie sonstige Kurzwaren kaufen Sie billigst bei *4508
Ernst Bickel, Mittelstrasse 99.

Jbach-Zwergflügel
das vornehmste Stück für den kleinen Salon!
Vorführung bereitwilligst.
K. Ferd. Heckel, Piano-Lager
O 3. 10 Kunststraße 14180 O 3. 10

Lebensmittel- Ausverkauf
wegen vollständiger Aufgabe des Geschäftes.
Billige Weihnachts-Einkäufe
in Feinkostartikeln.
Rhein Hessisch 3 Butterhaus O 6, 9
neben Gebr. Wirth. *1488

KÜAS
Seifenpulver & Bleichsoda
zu 3.00 Mk. zu 1.60 Mk.
das Paket
sind das Ergebnis langjähriger Arbeit
u. bieten Gewähr für einwandfreie Qualität
Chemische Fabrik Küas G.m.b.H. Köln.

General-Vertreter und Fabrik-Lager:
Koch & Holzinger, Mannheim, Untere Cignetstrasse 10.

Aufpassen!
Ankauf von Uhren, Alt-Gold, Alt-Silber, Brennstifte, Zahnradwerke und Brillanten.
Verkauf von Gelegenheits-Händen in Uhren, Gold- u. Silberwaren.
H. Sosnowski
Uhren und Goldwaren
E. 2, 9.
Telephon 442

Für die Feiertage
empfehlen wir
Wild-Enten — Hasen
Gänse, Enten, junge Hähnen, Suppenhühner
Feinste Thüringer Wurst- und Fleischwaren
Fluss- und See-Fische
Dosenmilch mit Zucker 12.— ohne Zucker 9.50
Erste Qualität 14386
Schweine-Schmalz
Allerbestes Neutral 500-Margarine Würfel . 15.—
Palmis, Estel, formlos Tafel-Öl Lit. 32.—
Obst- u. Konserven (siehe Gemüsesortimente) feine Auswahl
Helvetia-Konfitüren, Bienen-Honig.
Feinste Maccaroni
Suppentrog, Reiz, Grieß, Haferfloeken
Trockennüch, Hülsenfrüchte.
Walnüsse Pfund 7.—
Täglich frischgebrannten **Kaffee**
aus eigener Röstererei.
Feine Liköre **Weine Spirituosen**
Franz Flügler Nachf.
Mittelstr. 24 Fernspr. 6771

Konditorei und Café Gmeiner
Friedrichsplatz Nr. 12
im Arkadenbau
empfiehlt sich für die Festtage
in Bestellungen 14289
feiner Konditorei-Erzeugnissen
Großes Lager in feinen Marken-Schokoladen.

Schaufenster- und Notbeleuchtung
in Benzol, Petroleum u. Spiritus
verschiedene Systeme.
Prima Referenzen erster hiesiger Firmen. 5150
Adolf Beitz, Installation
Mannheim, B 5. 5. Tel. 4414.

Empfehle als beliebte Fest-Geschenke:
Schaumweine:
Heckell
Kupferberg
Mathews Müller
Burgell
Weißweine.
Rotwein
Südweine
Rum u. Rumpunsch
Weinbrand (Cognac)
Kirschwasser
Zweitschenwasser
Liköre
Oelsardinen
Cornedbeef in 1 Pfund-Dosen
Leberpaste in Dosen
echten Bienenhonig
Keks lose und in Paketen
Lebkuchen
Feine
Speise-Schokoladen
Bonbons
Zigarren in Weihnachts-Kästchen
Zigaretten
Rauchtabake. 5210
Johann Schreiber.

Violin- Klavierunterricht
für Anfänger u. Fortgeschrittene
wird erteilt. Näheres bei **Uhl, Burgstr. 8.**
Brennholz
hervorragende Qualität — ganz trocken
für alle Zwecke zu bedeutend ermäßigten Preisen sofort lieferbar.
Verlangen Sie Offerte.
Zum Bezug der rationierten Brennstoffe wie **la. Kohlen, Koks, Briquets etc.** halten wir uns empfohlen.
Pünktlich und gute Bedienung zugesichert.
Holzbohlen-Spritzlöffel etc.
Büglers & Co., G. m. b. H.
Kohlenhandlung
Ruf. Submiltstraße 28/30. — 7005 Telephon 7149

Sie finden für Geschenkw Zwecke und Winterbedarf

in allen Abteilungen die grösste Auswahl preiswürdigster Waren:

Damen-Konfektion
Kinder-Konfektion
Peize und Muffen
Kinder-Garnituren

Kleiderstoffe
Seidenstoffe
Baumwollwaren
Weisswaren

Herrenartikel
Taschentücher
Wäsche für Damen u. Herren
Wollwaren

Tischdecken
Teppiche und Vorlagen
Schürzen und Korsetts
Tapiserie- u. Modewaren

Beachten Sie meine Schaufenster. — Vergleichen Sie bei mir Preise und Qualitäten.

Posten
Strickhandschuhe
für Herren
4.75 6.50 8.75

Louis Landauer

Q 1, 1, Breitestrasse

Mannheim

Breitestrasse, Q 1, 1

Schlafdecken
85.- 115.-
Mantelstoffe
in vielen Farben.
prachtvolle Ware,
190 cm breit **45.-**

Weingroßhandlung Heinrich Kohlmeier, N 3, 6, Telefon 4755

empfiehlt für Weihnachten alle Sorten Weine, Schaumweine und Liköre.


Geschäftsverlegung u. Empfehlung
Meiner werten Kundschaft u. Nachbarschaft zur Kenntnis, daß ich meine **Küferrei** in mein Haus **Kobellsstrasse 14** verlegt habe. Empfehle mich in sämtlichen **Holz- und Kellerarbeiten** sowie zur Behandlung sämtlicher Weine. Ich werde bestrebt sein, meine Kundschaft prompt zu bedienen.
Otto Hellmann, Küfermeister

Möbel Ausnahme-Angebot
1 Schlafzimmer (Eiche) mit Facette-Spiegel im Schrank und Waschkommode, rot. Marmor, prima Wollmatten, Schoner und Pnt.-Rosten komplett 4950.- Mark, 1 schönes Schlafzimmer eiche lack. mit Drahtmatten komplett 2285.- Mark. Kleiderschränke in eiche und nußbaum imit., gute Qualität u. saubere Ausführung 490.- Mark. *4384
Präparate Divans und Chaiselongues.
Hermann Schmidt, F 1, 9.

Fugenlose Trauringe
meine Spezialität, echt Gold in bekannter Güte und Preiswürdigkeit.
Taschen-Uhren | Bestecke
Wand-Uhren | Zigaretten-Etuis
Armband-Uhren | Elfenbeinschmuck
Ringe | Künstlerschmuck
Aperle Geschenkartikel in Gold, Silber, Alpaka, Double von billig bis fein.
J. Kraut
T 1, 3 Breitestr. T 1, 3

Christian Sillib Nachf.
R 3, 2a Mannheim Tel. 3009
Evangel. Buch- und Kunsthandlung
empfiehlt sein reichhaltiges Lager.
Besichtigung ohne Kaufzwang. [133003]

Musikalien
auf den Weihnachtstisch. S154
Musikal. Edelsteine, 8 Bde. — Unsere Haus-Musik, 4 Bde. — Perlen d. Musik, 3 Bde. — Tonger's Musikschatz, 4 Bde. — Musikal. Plaudereien. — Musikal. Paradies. — Sang u. Klang. — Zu Tee und Tanz. — Tanz der Jugend. — Der erste Ball. — Rekord-Tanz-Album. — Clou-Tanz-Album. — Der deutsche Choral. — Deutsches Volkslied.
L. Spiegel & Sohn, Heidelbergerstr., D 7, 9.



Waldorf Astoria Zigarette

Soeben sind wieder erschienen: die beliebten Waldorf-Marken

CHICAGO KORK ... MIT KORKMUNDSTÜCK **40 PR.**
BRIDGE MIT GOLDMUNDSTÜCK **60 PR.**
EPSOM MIT KORKMUNDSTÜCK **1. MK.**
LUXUSZIGARETTE IN RIESENFORMAT

Bernauer & Co.
Ges. m. b. H.
Kontor Jungbuschstrasse 11 □ Fernsprecher 631
Kohlen, Koks, Briketts
B2551
Brennholz
rationiert und nicht rationiert
ab Lager oder frei Aufbewahrungsort.

Elektromotore und Dynamos
in jeder Spannung und Größe lampent mit jedem Zubehör sofort ab Lager lieferbar.
Installationsmaterialien S176
G. Merk G. m. b. H.
Ingenieurbüro für Elektrotechnik
Mannheim, Waldparkdamm 3

Damen-Schneiderei SOBOL
Langstr. 41a. *4371
Spezialität im Anfertigen von: **Kostümen Mäntel, Kleider** bei billiger und bester Ausführung, ebenso **Umänderungen, Aufbügeln, Ausbessern u. Neuanfertigung von Herren-Garderobe.**

Spielwaren
Christbaumschmuck
in reichhaltiger Auswahl
zu ermäßigten Preisen
wegen Aufgabe des Artikels.
H. Schwarz, Inh. D. Becker
Schwetzingerstr. 46 und Keppelerstr. 35
Telephon 1482. 1484

Jeder Amateur wird meisterhafter Photograph, wenn er die **„Sonne in der Westentasche“** für ca. 100 Marknahmen ausreichend, zum Preise von 92 Mark, gegen Rücknahme ab Vereinfachung des Betrages. Deutsche Technische Gesellschaft m. b. H., G. v. O., Charlottenburg 2, Volkshofstra. 100/105.

Besonders preiswertes Weihnachtsangebot

Herrenstiefel ... von 125.50 an
Damen-Hochschulstiefel . 145.50
Damenstiefel ... 105.50
Damenhalbschuhe . 75.50
Spangenschuhe . 72.50
Knabenstiefel . 69.75
Halbschuhe, weiß . 48.50
Kinderstiefel, weiß . 35.50
Größte Auswahl in Hausschuhen von 2.25 Mk. bis 39.75 Mk.

Schuhhaus „Romeo“
J 1, 5. 14400

Wichtig für Pfeifen-Raucher!
Pfeifen werden zur gründlichen Reinigung angenommen bei
Burger, S 1, 5
Möhler, K 1, 6 u. O 3, 4
Weick, O 3, 9



Praktische Büromöbel eigener Fabrikation
in gediegenster Ausführung.
Remington Schreibmaschinen
Ges. m. b. H.
Telephon 494 E 4, 4-5 Telephon 494

Trockenes Brenn-Holz
fünnen Sie leicht
weil sequente Zuliefer, auf die Rohlenmärkte 5 bei mir abholen, auch wird selbes geliefert.
Ferner empfehle unration. trockenes Brennholz, planfertig und für Zentralschleusen u. den billigsten Preisen.
Peter Schröder, Holzhandlung, Stockhornstr. 46, Lagerplatz: Hohwiesenstr. 7

SAMSON & Co.

D 1, 1 Paradeplatz Kein Laden D 1, 1
Verkauf ohne Treppe hoch.

Das Etagen-Geschäft

bringt bis zum Feste nur

Gelegenheits-Käufe

1 Posten Wasch-Stoffe Krepon, einfarbig, sehr billig Meter **12⁰⁰** Mk.

1 Posten Vorhang-Stoffe mit bunten Streifen Meter **12⁷⁵** Mk.

Wieder eingetroffen: **S221**

Unsere beliebten **Krawatten-Stoffe** entzückende Muster

1 Posten Hemden-Tuche prächtige Ware für Leib- und Bettwäsche Meter **15⁰⁰** Mk.

Sonntag bleibt unser Geschäft von 1-6 Uhr geöffnet!

RHENUS

Transport-Gesellschaft m. b. H.

MANNHEIM

Basel, Kehl, Mainz, Frankfurt a. M., Köln a. Rh., Düsseldorf, Rotterdam

SPEDITION SCHIFFFAHRT

SEE-FRACHTEN

für **AUSFUHR** und **EINFUHR** im Verkehr mit England, Nord- und Süd-Amerika, Ostasien usw. mit nur erstklassigen See-Rhedereien.

Torfstreu u. Torfmull

garantiert Ia. Ware. S199

gegenwärtig prompt lieferbar, da ausreichende Wangenstellung gewährleistet, weshalb sofortige Bestellung sehr zu empfehlen ist.

Bestes u. wirksamstes Vorbeugungsmittel gegen Maul- und Klauenseuche.

Man verlange sofort eingehendes Angebot.

Heller & Jost, Nachf., G. m. b. H.

Abt. Torfstreu
Mannheim, D 4. 1. Drahtanschrift: Jost, D 4. 1. Telefon 1887 u. 7787.

F. Grohe G. m. b. H.

liefern sofort markentreu jedes Quantum

Ia. trockenes Buchenholz
für Zentralheizungen u. Öfen
Tel. 436, 1436. Kontor: K 2, 12

Brennholz

für Zentralheizung und Privat jedes Quantum lieferbar, rationiert und unrationiert, empfiehlt billigst

J. Eldradier, Pestalozzistr. 20
Telephon 3392. Neckarstadt.

BESTOLIN

Hervorragende Hochglanz-Crème

MITTELDEUTSCHE SCHÖNFARBE- UND BOHNERWACHS-FABRIK
FEINER NACHMANN
Frankfurt a. M. u. Eschenheimerstr. 10

General-Vertreter für Mannheim und Ludwigshafen: **S. Levi, Mannheim, Q 1, 4.**

Triberg
28. bis 31. XII.
1. bis 6. 1
Schikurse
Am Neujahrstag
Rodel-Rennen
(Mitnahme von Rodeln)
Programm vom Wintersportverein

Herrenstoffe
in nur guten Qualitäten,
sowie Futterstoffe
empfehl. 0249
August Weh, R 1, 7 III.

Planos
in Kauf i. Miete
bei S112
Neckel
Piano-Lager
0 3, 10.

Planos
offertiert äußerst preisw.
W. Meyer, D 2, 10.

Teilhaber
mit einer Einlage von
RM 25000 — für gut
rentablen Industriebetrieb ge-
sucht. Angebote unter
H. 83 an die Ge-
schäftsstelle d. Bl. B2640

Briefmarkensammlungen
sowie Nachrichten in
Deutschland und Europa
laut zu höchsten Preisen
Wolff, Oegle, Briefmarken-
handlung, Mannheim,
P. 3, 8. S02

Öfen, Herde
u. Erhitzer billigst S17
H. J. Schmitt, J 5, 17.

Unterricht
Sprach- u. Nachhilfe-
unterricht. Städt. gepr.
Wirtschafts-
lehrer erteilt Unterricht
in Französisch, Mathematik,
Deutsch, Englisch, Latein,
Griech. u. Vordr. I alle
M. d. Mittelschule i. Gln.
u. Abitur. Dr. p. Sid 2 R.
Beauf. d. hiesig. Arbeiten
in möglichen Monatspreisen
Röhbers Str. 6. Weh,
Waldhofstr. 16. 1 Tr.
Häbe Tellerstr. S144

Italienisch
Städt. gepr., erfahrene
Lehrerin übernimmt auch
geheiml. Heberitzungen
aus dem Italienischen.
Otto Beckstr. 47.
Teleph. 3029

Verloren
Ein Kunstblatt
„Feidblumca“
n. d. Wege Hofgarten-
Feldbrückstr. *4321

Herren-Winter-
Ueberzieher
Preisversteigerung billig zu
verkaufen. *3620
Waldhofstr. 55, 1 Tr. I

Für Liebhaber!
Leoparden-Fell
Gaalbad aus Togo,
1 Photo-Girafzenma-
9x14 (Doppelmastig)
1 Felina magica (Wol-
perbild), 1 Transp. Luft-
maschine (4 H.), Schaf-
perser (9 Bände, Ausg.
1872). Nur Sonntag vor-
nachm. Sonntag vor-
Waldhof, Waldstr. 68.

Gut erhalt. Bergschuhe
Gr. 45, 1 Paar Stiefel
Größe 46 sowie
1 Paar Winterstiefel
über 45 groß, geeignet
für Strahndampfer,
Bahnreisegeschäfte oder
Personen, die im Herlen
sich aufhalten müssen hat
abzugeben. **Schneider**
Gr. Waldhofstr. 10
S 2615

Büro
mit 2 Räumen
soll zu vermieten. *4457
Künch
Gr. Waldhofstr. 10



Verkaufe
Ein an gr. Plaz
Röse **Mann-**
heim ge-
gebenes
S112
Wirtschafts-
Anwesen
Vorberg, mit gr.
Geld- und Neben-
zimmern, 1 St., 6
Zimmer, Küche u.
Neubau, 4 Zimmer,
Bäder u.
Gln. mit gr. Hof,
14 Ar Garten
sehr günstig b. gr.
Anzahlung abzuge-
ben. Für Café
oder Wein-
handlung
vorzüglich
geeignet.
H. u. Nr. 2020
durch **Konrad**
Fath, Immobilien-
Kontor, **Nür-**
berg, Färber-
straße 22. (Rud-
w. erbeten.)

Ein Ueberzieher
Gehrock-Anzug m. Cylind.
zu verkaufen. Angelegen
9-2 Uhr. *4486
L. J. S. H. G.

Schreibtisch
Bücherschrank
Chaiselongue
Pelzmantel (neu)
preiswert abzugeben.
Näher in der Geschäfts-
stelle des Bl. S2644

Ein Gasherd
und Gaslampe zu
verkaufen. **Mannheim-**
Waldhof, Waldhofstr. 27.
Seitenbau. *4527

Kinder-
Klappwagen
billig zu verkaufen. *4526
Waldhofstr. 11, d. Heim.

Günst. Kapitalanlage
3stöckig. Haus
mit großer Einlage, Garten,
5/2 Zimmer u. Küche,
1x1 Zimmer und Küche,
großer Trockenraum,
schöne Keller, zu ver-
kaufen. Off. Nr. mit F. E. 20
an die Geschäftsstelle des Bl.

Elektrisch. Klavier
mit Klothron u. Man-
doline, 1 dito Puppend
Steinbr. 1 mechanisches
Musikwerk, 1 Pianino,
alles ziemlich neu, billig
zu verkaufen. S2579
Ludwigshafen,
Oggersheimstr. 29
Wirtschaft.

Kücheneinrichtung
neu, 1250 R., gerbr. Röhre,
380 R., Schlafzimmern,
2420 R., Dima, Tischl.,
Bestick, Wollstoff, Isaf.
u. pol. 1 u. 2. u. 3. u.
Isaf. Schränke, Bettm.,
Bücherst., Wäsche, Kom-
mode, Wäschegestell und
Berschleib. billig zu ver-
kaufen. S. 2. 6. S2567

Küchen- norddeutsches
Wob. Nr. 1050
Kompl. gute
Arbeits-Küchtrich
etwas gefritten. R. 1285.
Große Kuchensch. in
sämtlichen Möbel
wirklich billig. 9245
Gesundheits- F 2, 4b,
nur Rückgebäude.
Sonntag von 1-6 offen

Junge
Wolfshunde
Stammzucht, 6 Wochen
alt zu verkaufen. *4520
Wertstr. 5.

Für
Jagdliebhaber:
einen englischen Setter,
1 Jahr alt, eine Hündin,
im 3. Feld stehend, engl.
Setter, auch zur Jagd
geeignet, eine im 3. Feld
stehende Hündin (Eiger-
sch.) einen goldenen Dachs-
hund, jagdlich sehr gut
zu verkaufen. 9687
Angebote unter W.
L. 136 an die Geschäftsstelle

Kauf-Gesuche.
Perser
Smyrna und
Deutsch. Teppiche
faust Steinbock, P 5, 4
Teleph. 3357. S2438

HEINRICH SCHARPINET

MANNHEIM

D. 2. 11.

GROSSE MOBEL-AUSSTELLUNG

PREISWERTE MODELLE
MOBELSTOFFE
DEKORATIONEN S166

Häuser-Ankauf!
Bon prima Käufer habe ich Auftrag
einige
gut rentable Häuser
in erster Lage zu kaufen.
Best. Angebote unter **F. H. 130** an
Rudolf Noss, Mannheim.

Dynamo möglichst 65 Volt, 40 bis
60 Amp., 110 H.
gebraucht oder betriebs-
fähig per sofort zu ver-
kaufen gesucht. 9915
Dreiecksangebote unt. Y.
U. 195 an die Geschäfts-
stelle des Bl. erbeten.

Büro-
Abschluss
(Schreibtisch) gebraucht zu
kaufen gesucht. 9927
Angebote unter Y. W. 197
an die Geschäftsstelle.

An- u. Verkauf
guter Musikinstrumente
Süßern werden geblieben
J. 2, 15, 1. S297

Miet-Gesuche
Gebild. Kaufmann (Angestellter) sucht sofort
gut möbliertes Vorderzimmer
möglichst Schreibsch., gut belichtet oder Zentral-
heizung, aufm. Wodung. Gd. Pension. 9935
Angeb. an Herrn Carl Graf, Mannheim, F. 4,
4-6, per Adressie Firma Remington-Gewehr-
maschinen-Ges.

Junger Arzt sucht sofort in guter Lage
zwei möblierte Zimmer
oder unmöblierte Geschäftsräume zur Um-
änderung seiner Praxis. Angebote unt. X. R. 107
an die Geschäftsstelle des Bl. 14388

Büro-Umtausch!
Zwei große helle Büroräume
Nähe Bahnhof (Wasserturm) geg.
zwei kleinere Räume
in gleicher Lage zu tauschen ges.
Angebote unter **H. A. 76** an die
Geschäftsstelle dies. Blattes. *4414

Gut möbliertes
Zimmer
an kalten Herrn sofort
zu vermieten. *4448
Seiter, H 4, 1. part.

Wohnungstausch
Karlsruhe nach Mannheim
Schöne 5 Zimmer-Wohn-
ung in bester Lage gegen
eine solche mit 4 Zimmern
mit elektr. Licht u. Schw.
möglichlich in der Nähe
Kar. Hauptbahnhof
King. Angeb. unt. H. 2
100 an die Gesch.

Heirat.
Weihnachts-Wunsch!
Fräulein vom Lande, 20 Jahre, ges. an-
mutiges heiteres Wesen, aus guter evg. Familie
(Bankdirektortochter), im Haushalte durchaus er-
fahren, mit sehr guter Ausdauer und Herr-
lichkeit, sucht auf diesem Wege, da sonst keine
Gelegenheit gesehen, vollenden Lebensglück.
Süßes späteres Heirat.
Erdgeborene Herrn, bis zu 35 Jahren, mit
gutem Charakter und geistlichem Fortschreiten
(Geschäftsmann bevorzugt), die Wert auf glück-
liches Heim und guten Haushalt legen, wollen
diese geeignete Partner, mit Bild, das sofort zurück-
geht, unt. G. G. 57 an die Geschäftsstelle richten.
Diskretion Ehrenfache, anonym swerlich.

Junger Kaufmann
ber sich selbständig machen will, 30 Jahre alt,
einst., aus guter Familie mit ca. 50 000 RM.
Bordermögen, wünscht mit hübscher, tüchtiger,
junger Dame bekannt zu werden zwecks baldiger
Heirat. Junge Witwe ohne Anhang nicht
ausgeschlossen. Eventuell Einzelrat. Diskretion
ausgeschlossen und verlangt. Vermittler Papierföhr.
Best. Zuschriften mit Bild bitte unter nähere
Ankündigung der Verhältnisse zu richten unter
H. B. 77 an die Geschäftsstelle dieses Bl. *4408

Mannheimer Adressbuch

Verlag der Druckerel Dr. Haas · Mannheim · E 6. 2

Große Ausgabe 45 Mk. | Kleine Ausgabe 22 Mk.

Offene Stellen

Für das kaufmänn. Büro einer Fabrik
in Schmeigingen wird ein durchaus
selbständiger, blattfähiger, lediger

Buchhalter
mit amerikanischer Buchführung und allen
sonstigen Büroarbeiten vertraut, zum so-
fortigen Eintritt gesucht. Angebote mit
Referenzen unter Y. R. 192 an die Ge-
schäftsstelle d. Bl. erbeten. 14310

jungem zuverlässig Kaufmann

möglichst aus der Kolonialwarenbranche, der mit
allen Büroarbeiten durchaus vertraut ist und den
Berufswahl nach kurzen Angaben bezu. selbständig
tätigen kann. 14520

perfekte Stenotypistin

welche nicht nach Diktat arbeitet.
Angebote unter Angabe der bisherigen Tätig-
keit und unter Vorlage von Zeugnissen an

Hans Scharff

Kolonialwarengroßhdlg. G 7, 20, 21

Spediteur
zur Stelle des Chefs. Ferner gewandter durch-
aus erfahrener internationaler 14592

Tarifreuer
sofort gesucht. Angebote unter Angabe der
Gebaltsansprüche, Lebenslauf und Bild an
Extra. Europäische Transportgesellschaft, Wahl a. Rh.

Existenz!

Für die Direktion erstklassiger Versicherungs-Gesellschaften
sucht

Oberinspektoren u. Inspektoren

für den Lebensdienst und die Dispensation gegen
Brand, Diebstahl und Sperrn. Für Festlegung
Ändernde, bewerbende Position bei eventuellem
Direktorenvertritt. Rückschlüsse werden einge-
richtet. Ausführl. Angebote unter S. T. 1808 an
Hans J. Meier, Stuttgart. 6121

Gute Lebensstellung!

Größe süddeutsche Versicherungs-Gesell-
schaft sucht für Kreis Mannheim u. Heidelberg

Reisebeamte
gegen festes Gehalt, Spesen und Provisionen.
Angeb. m. Lebenslauf u. Photographie unter
Y. R. 183 an die Geschäftsstelle d. Bl. 14600

**gesucht wird per sofort von
größerer Fabrik**

ein Lehrling

für Lager. 13382

Angebote unter Q. P. 190 an die
Geschäftsstelle dieses Blattes.

Eine bis zwei erstklassige.

Stenotypistinnen
eventuell auch jüngere, tüchtige
Kräfte, mit gediegenen Grund-
lagen zum baldigen Eintritt
gesucht. Angebote unter Y. P.
190 an die Geschäftsstelle
dieses Blattes erbeten. 14594

Stenotypistin

zu sofortigem Eintritt. Französische Sprachkennt-
nisse erwünscht. Angebote unter H. Q. 91 an die
Geschäftsstelle d. Blattes. 14596

Korrespondentin

die fließt stenographieren u. maschinen-
schreiben kann. Ausführende Angebote
mit Lebenslauf und Angabe der bisherigen
Tätigkeit erbeten. 14412

L. Fischer-Riegel, E 1. 1-4
Damen- und Kinderkleidung.

**Perfekte
Stenotypistin**

von einer grossen Elektrizitäts-Firma
per sofort, spätestens bis 1. Januar,
1921 gesucht. Näheres unter Y. X.
198 an die Geschäftsst. d. Bl. 14600

**Hiesige Engros-Firma sucht für Büro
jüngeres Fräulein**

für Stenographie und Maschinenschriften.
Bewerberinnen wollen Offerte einreichen an:
G. M. 131 an Rudolf Messe, Mannheim.

Wir suchen für unser Direktionsbüro
perfekte Stenotypistinnen
u. einige mit der Buchhaltung vertraut
Damen. 14590

**Oberrheinische Versicherungs-Gesellschaft
in Mannheim.**

Feuerbeamter(in)

(aus der Branche) gegen gute Bezahlung per
sofort oder später gesucht. Stenographie und
Maschinenschriften erwünscht. Angebote unter
X. D. 154 an die Geschäftsstelle d. Bl. 14530

**Bücherrevisor
oder
Buchhalter**

der auch mit familiären
Steuerfragen vertraut ist,
auf einige Tage evtl. spä-
terstens per 1. Januar er-
folgen. Vorzugstell. 10-1
und 3-6 Uhr Montage
Mittwachs, Donnerstags
Kurek, C 1, 5.

**Tücht. Stenotypistin
und
Buchhalterin**

gesucht. Der Eintritt soll
möglichst per sofort, spä-
testens per 1. Januar er-
folgen. Vorzugstell. 10-1
und 3-6 Uhr Montage
Mittwachs, Donnerstags
Kurek, C 1, 5.

Solides Mädchen

bil. gutem Lohn in H.
rührigen Haushalt (2 Per-
sonen) für 1. Januar
1921 gesucht. 6651

**Beethovenstr. 22
(Walm).**

Brav. Mädchen

für H. Haushalt bei gut.
Bezahlung gesucht. 9583
Röh. Hiltbrandstr. 4, III. St.

Rhein-Elektra

**WILLKOMMENE
WEIHNACHTSGABEN
ELEKTRISCHE
BELEUCHTUNGSKÖRPER
UND
GEBRAUCHSGEGENSTÄNDE**

**RHEINISCHE
ELEKTRIZITÄTS
AKTIENGESELLSCHAFT**

Mannheim, Stadtgeschäft P. 5, 13 a, Tel. 7872/78

Korrespondent

mit französl. und lat. Sprachkenntnissen, beider-
seits vertraut in allen vorerwähnten Büroarbeiten,
perfekter Stenograph und Maschinenschriften-
führer per 1. Jan. 1921 Stellung auf Fabrik-
büro oder Handelsunternehmen. 14599
Angebote unter H. R. 92 an die Geschäftsstelle
dieses Blattes erbeten.

Jüng. geb. Kaufmann

mit Expedition und Büroarbeiten vertraut
sucht per 1. Januar
passend. Posten.
Best. Angebote unter G. T. 99 an die Ge-
schäftsstelle d. Bl. erbeten. 14590

Pianist

frei 1. Kinos u. dgl. auch
ausw. Angest. m. Preis
u. G. 7. 75 an die Ge-
schäftsstelle. 14451

Tüchtig. Verkäufer

23 Jahre, mit kaufm.
Kenntnissen, guten An-
gangsvormen und lei-
denstlichem Auftreten

Verkäufe

Gartenhütte
mit neuen schönen
Verkäufen. 9906
Friedrichsplatz. 45, III.

Korbmöbel-Garnitur
einige einzelne Dipl.-
Schreibtische preis-
wert zu verkaufen 9887
Bantel, C 2, 9
Hiltbrandstr.

Stellen-Gesuche

Junger Kaufmann
aus der Eisenbranche sucht
sich per 1. Januar zu
verändern. Angeb. unter
E. Z. 25 an die Ge-
schäftsstelle d. Bl. 14597

Fräulein
77 Jahre alt, mit langj.
Büroarbeit, ist selbständ.
Arbeiten gewöhnt

sucht Vertrauensposten
per 1. Januar. 14510
Angebote unter G. E. 53
an die Geschäftsst. d. Bl.

als Böttchermädchen
oder auch in Konfekt.
Angebote unter F. K. 48 an
die Geschäftsst. 14560

**3 neue Schreibtische
mit Sessel, 1128**
**1 Schreibmaschinen-
tisch mit Stuhl**
zu verkaufen. Röh. Hilt-
brandstr. 4, III. St. 14530

5 Emaille-Badewannen
billig zu verkaufen. 9903
Amerikanerstr. 39

**Schlafzimmer
Speise- und
Herrenzimmer**
preisw. zu verkaufen.
Bantel, C 2, 9, Hiltbrandstr.

Pianos

Trümpels od. Harmonium
ermäßig. unter ausserordentl.
günstig. Bedingung. S.
P. Spiegel & Sohn, O. T. 9.

Klavier

erffüll. Instrument
preisw. zu vert. 9835
Bantel, C 2, 9.

**Ein. elektr.
Orchestrion**

mit 30 Pfeifen und
Wasser, kompl. 2.40 m
breit, 2 m hoch, passend
für Wirtshaus od. Kino
für 8000 M. wegen Platz-
mangel zu verkaufen. 9875

Akkordzither
billig zu verkaufen. 4439
G 8, 11 a, 3 Tr. rechts.

Konzert-Piano
sehr hervorragend im
Ton, erffüll. Firma, preis-
wert zu verkaufen. 4478
U 5, 13, 1 Treppe.

Bettstelle
in erffüll. Holz-
schrein od. Stahl od.
pol. gut halt. zu vert.
Hiltbrandstr. 4, III. St.
P 7, 15, linker.

**Geb. Herrenkleider
1 Damen-Mantel**
1 fast neuer Smoking
preisw. zu vert. Röh.
Hiltbrandstr. 4, III. St. 14404

Konfirm.-Anzug
neu für 440 M. u. vert.
Gehrig, R. 6, 5. 14581

Pelzmantel
Seal-Ross preiswert zu
verkaufen. 4450
Burgstr. 22, 3. St. L.

Mehrere Ulster
Preisw. zu vert. Röh.
Hiltbrandstr. 4, III. St. 14410

1 Wollkleid
mit 1 weisses Kleid billig
abzugeben. Preis 220 M.
1442 B 5, 6. part.

2 Maß-Anzüge
englische Ware, beste Ver-
arbeitung, ideal erhalten
umfangreicher billig ab-
zugeben. 14329
Gandel, F. 6, 14, II.

Pelzgarnitur
wenig getragen, weis.
preiswert zu vert. 4440
Q 4, 20.

**Guterhaltener
Winter-Ueberzieher**
1 mit Figur, ca. 1,72 zu
verkaufen. Anzug, 2 u.
3 Uhr u. Sonntag
normiert. 14481
T 5, 12 III. r.

Ueberzieher
keine Figur u. Smoking
zu verkaufen. 4457
S 3, 6, IV rechts.

Preiswert abzugeben:
schwarz. Kostümfabrik
auch zu Konfirmanten-
anzügen geeignet
weil. Wäschetuch
für Bettk. und Bettwäsche
Herren-Ulster
mittlere Größe. Zu er-
halten bei 1129
Hirsch, O 4, 7, III.
am Strahlmarkt.

**Alaska-Pelz
hell. Tanzstundenkleid**
tadellose Stoffwahl
Gr. 37 zu vert. 14445
Hiltbrandstr. 4, III. St. r.

Frack
für mittlere Figur, gut
erhalten, zu vert. 14461
Roh. Hiltbrandstr. 4, III. St.

Ueberzieher
keine Figur u. Smoking
zu verkaufen. 4457
S 3, 6, IV rechts.

1 Puppenherd
58-58 cm mit 2 Kupfer-
Töpfchen, ein weis. Pupp-
en-Kleiderkasten mit
Bügel zu verkaufen. 11
D 1, 1, III.

Kinderspielzeug
Bienenwagen mit Schienen,
Burg, Soldaten, Musik,
große Puppe, Patent-
magica mit Amemagrap-
h u. 2 kleine Kinder-
pelzmägen, bester, alles
gut erhalten zu verkaufen.
9909 D 1, 13, IV. l.

Puppenküche
mit Inhalt zu 200 M.
zu verkaufen. 4457
Kreuzstr. 8, IV rechts.

**Eine elektr.
Eisenbahn**
mit vielen Schienen und
Bügeln billig zu ver-
kaufen. 9631
H. Deuster, L. 1, 7.

**Ein Waggon
Bretter**

1 Zoll tiefgefällend, Mann-
heim Lager, wegen
Platzmangel gegen Gebot
sofort billig zu verkaufen
Tel. 5506. 6027

**Junge Wad-
Zughunde**
zu verkaufen. 9923
Einf. Hiltbrandstr. 4.

Pass. Weihnachtsgeschenk!
Ein schöner Gipspferd,
Dopagel
mit Röh. fertig zu ver-
kaufen. Preisw. 9935
10-2 Uhr. 9935
Hilt
Hiltbrandstr. 30, III. St.

3 neue Schreibtische
mit Sessel, 1128
1 Schreibmaschinen-
tisch mit Stuhl
zu verkaufen. Röh. Hilt-
brandstr. 4, III. St. 14530

**Anzug
und getragen
Ueberzieher**
beides mit. Größe sowie
Hirtentel. Gr. 41-42
billig zu verkaufen.
Hiltbrandstr. 4, III. St. r.
Einfache gute 4434

Wintersachen
für mittl. Männer-Figur
als 1 Mantel, 1 Jackett,
1 Kappe, 1 Umhang,
1 Paar Sportschuhe No.
43-45, weislich, 3-
loblig, sowie 1 dcm
Jackett für große Figur
billig zu verkaufen.
Hiltbrandstr. 4, III. St. r.

**Damen-Hand-
Taschen**
(Kunststoffen), la. Nid-
leder, billig zu verkaufen.
Gr. Hiltbrandstr. 14, part.

Zu verkaufen:
17 Bände Meyers Kon-
versations-Lexikon
sowie 7 Bände Zegers
der gesamten Technik.
Röh. in der Geschäfts-
stelle d. Bl. 14528

**Praktisches Wohnschis-
gewand, einfarbig, Nid-
leder, sehr preiswert.
Prüfungslehrer Schneider
5, 6, III. 6039**

1 Mosaikbaukasten
u. 1 Stall zu verkaufen
14556 F. 7, 13 part

**Elektrische
Eisenbahn**
mit großer Schienen-
lage und Zubehör, ganz
neu zu verkaufen. 14511
Hiltbrandstr. 4, III. St. r.

Kinderschulbank
mit 6 Böden, eiserner
Schritte, großes
Drathbett mit Röh.
alter Kleiderkasten
billig zu vert. 14511
Hiltbrandstr. 4, III. St. r.

Waschbar-Pelz
Doppelpelz zu verkaufen.
Schmeringstr. 12
part. 9560

**Geb. Remington-
Schreibmaschine**
Größe 7, wie neu durch-
spaziert, billig zu ver-
kaufen. Nur an Selbst-
benutzer. Angeb. erbeten
unter H. D. 79 an die Ge-
schäftsstelle. 99077

1 best. Schreibtisch
mit Kasten 14443
1 best. oval. Tisch.
1 best. Holzstisch.
1 Schreibtisch.
preiswert zu verkaufen.
Hiltbrandstr. 10, III.

Billige Möbel!
Hilfsartikel, 1 u. 2 St.
fac. u. von Hiltbrandstr.
Schon, Schreitl. Bettlow
Kamm, Hiltbrandstr.
Zimmerbügel, Kugelh.
Hilt u. Stühle, sowie o.
Wohlf. neu u. oder zu
verkaufen. 9911
Hiltbrandstr. 4, III. St. l.
Sonntag geöffnet.

**Kindertiroler
Wägen**
1 mit 2 Rädern, 1 mit
4 Rädern, Preisw. zu
verkaufen. Hiltbrandstr.
10, III. 9911

1 Puppenherd
58-58 cm mit 2 Kupfer-
Töpfchen, ein weis. Pupp-
en-Kleiderkasten mit
Bügel zu verkaufen. 11
D 1, 1, III.

Kinderspielzeug
Bienenwagen mit Schienen,
Burg, Soldaten, Musik,
große Puppe, Patent-
magica mit Amemagrap-
h u. 2 kleine Kinder-
pelzmägen, bester, alles
gut erhalten zu verkaufen.
9909 D 1, 13, IV. l.

Puppenküche
mit Inhalt zu 200 M.
zu verkaufen. 4457
Kreuzstr. 8, IV rechts.

**Eine elektr.
Eisenbahn**
mit vielen Schienen und
Bügeln billig zu ver-
kaufen. 9631
H. Deuster, L. 1, 7.

**Ein Waggon
Bretter**

1 Zoll tiefgefällend, Mann-
heim Lager, wegen
Platzmangel gegen Gebot
sofort billig zu verkaufen
Tel. 5506. 6027

**Junge Wad-
Zughunde**
zu verkaufen. 9923
Einf. Hiltbrandstr. 4.

Pass. Weihnachtsgeschenk!
Ein schöner Gipspferd,
Dopagel
mit Röh. fertig zu ver-
kaufen. Preisw. 9935
10-2 Uhr. 9935
Hilt
Hiltbrandstr. 30, III. St.

1 Mosaikbaukasten
u. 1 Stall zu verkaufen
14556 F. 7, 13 part

**Elektrische
Eisenbahn**
mit großer Schienen-
lage und Zubehör, ganz
neu zu verkaufen. 14511
Hiltbrandstr. 4, III. St. r.

Kinderschulbank
mit 6 Böden, eiserner
Schritte, großes
Drathbett mit Röh.
alter Kleiderkasten
billig zu vert. 14511
Hiltbrandstr. 4, III. St. r.

Waschbar-Pelz
Doppelpelz zu verkaufen.
Schmeringstr. 12
part. 9560

**Geb. Remington-
Schreibmaschine**
Größe 7, wie neu durch-
spaziert, billig zu ver-
kaufen. Nur an Selbst-
benutzer. Angeb. erbeten
unter H. D. 79 an die Ge-
schäftsstelle. 99077

National-Theater Mannheim.

Samstag, den 18. Dezember 1920. Nachmittags: Ausser Miete

Der kleine Muck

Weihnachtsmärchen in einem Vorspiel u. 4 Bildern. Frei nach Wilhelm Hauff von Fritz Gruppe-Dörner. Musik teilweise von Kurt Krüger.

In den Hauptrollen:

Kauf - Jandberg; Frau Abegg - Hel. Sander; König Sobel - Garriou; Fatime - Fri. Reudens; Prinzessin Anarag - Fri. Doerner; Muleg - Neumann-Hodde.

Anfang 2 Uhr. Ermäßigte Preise. Ende 4 1/2 Uhr.

Abends Wiederholung.

21. Vorstellung in Miete. Abteil. C. (für 7. Garten C 18) Anfang 8 Uhr. Keine Preise. Ende 8 1/2 Uhr.

Stadt. Konzerte im Rosengarten.

Sonntag, den 19. Dezember 1920, abends 8 Uhr im Nibelungensaal

Bunter Abend.

Mitwirkende:

Irene Eden-Menius (Sopran), vom Nationaltheater; Richard Löwecke (Flöte), vom Nationaltheater; Karl Fischer (Mundart - Gedichte und Schmarren).

Orchesterleitung: Ludwig Becker.

Program m:

„Aus unserer Frauen Bellage“. - Wiener Lieder. - Walzer. - Neues von Hans Glückstein. - Vergnügliche u. Boshafte von R. Löwecke.

Karten zu 2-5 Mk. (dazu 30 % Steuer) ab Donnerstag im Rosengarten u. Verkehrsverein.

Kassenstunden im Rosengarten täglich 11 bis 1 u. 1 1/2-4 Uhr, Sonntags 11-1 1/2 bis 3 und ab 4 Uhr bis Konzertbeginn. - Kein Wirtschaftsbetrieb. 02

Künstlertheater „Apollo“

Heute Samstag abends 8 1/2 Uhr

Filmaufnahme: Der Ersatzmann

Morgen Sonntag nachm. 3 1/2 Uhr: Der Hypnotiseur

und abends 7 1/2 Uhr: Filmaufnahme: Dr. Eisenbart

Vorführung der Publikums-Filme. Vorher das neue Varieté-Programm.

Apollo-Restaurant S193

Heute von 8-11 Uhr

Unterhaltungsabend

bei freiem Eintritt

Betty Warlitz, Mia Pevia

Wolff Lindau, Gertrud Borch.

Kabarett Rumpelmayer

Der Mondaintanz im Publikum.

Klein Inge u. Ernst Warlitz

und die übrigen Attraktionen.

Sonntag 4 Uhr: Tanztee.

Ermäßigte Preise. S142

Café u. Weinhaus

„Börse“

Im Börsengebäude F 4, 12.16

Planken Tel. 4023

Montag, 20. Dezember 1920

Ehren-Abend

für Gust'l Schneider

den beliebten Damenanzähler anläßl. seines 10jährigen Bühnen-Jubiläums unter gefl. Mitwirkung hies. Künstler. S18

Anfang 1/8 Uhr. - Ende 1 Uhr.

Erbitte um frühzeitige Tischbestellung.

„Café Corso“

Breitestraße Breitestraße

Heute

großer heiterer Abend

unter Mitwirkung des

Sänger-Doppelquartett

Mannheim-Feudenheim

Außerdem das neue vollständige Künstlerprogramm. - Tischbestellungen werden frühzeitig erwünscht. 14520

Polizeistunde bis 1 Uhr.

Sie finden bei mir in weitaus grösster Auswahl die besten und schönsten Weihnachts-Geschenke für Raucher.

Präsent-Zigarren Zigaretten Rauchtabak

Tabak-Pfeifen Zigarren- und Zigaretten-Spitzen

Zigaretten-Etuis Rauchutensilien

Ich beziehe nur große Quantitäten und bin daher in der Lage zu den billigsten Preisen zu verkaufen.

Albert Hoffmann

Mannheim H 1, 1-2 Breitstraße, Tel. 7383 O 6, 6 Heidelbergerstraße, Tel. 1503 (neben Viktoria-Haus).

Ludwigshafen Ludwigstrasse 31, Tel. 1115 Ludwigsplatz 7, Tel. 973 (Marktplatz).

Zigarrengeschäfte ersten Ranges 23 Personen Bedienung. Grösste Auswahl in preiswerten Qualitätszigarren aller Preislagen. Sonntag, den 12. und 19. Dezember von 1 bis 6 Uhr geöffnet.

Weinrestaurant „Schwarzer Stern“ Luisenring 55.

Grosses Gansbraten-Essen Hierzu ladet freundlichst ein Fritz Toeh.

Friedrichs-Park. Sonntag, den 19. Dezember, nachm. 3 Uhr

Konzert Kapelle Petermann. Leitung: Kapellmeister Bedor. Jugendtheater im Liedertafelsaal. Sonntag, d. 19. Dez., nachm. 3 Uhr Die Bremer Stadtmusikanten. Karten 1. Vorverkauf bei L. Levy, U 1, 4. Tel. 1600. Sonntags von 11-12 Uhr in der Liedertafel. 14534

Wilder Mann, N 2, 13. Ab heute großer Schlager: „Er soll dein Herr sein.“ ??? Haseinuß ???

Palast-Theater H. Teil des Decca-Abenteuer-Zyklus Die Jagd nach dem Tode Die verbotene Stadt Liebe und Koffer Die Versuchs-Ehe

Restaurant Biedermeier Kleine Merzelstrasse 6. Ab heute kommt zum Ausschank: 1/2 Liter Neuer Pils. Wels 4.- 1/2 Liter 19er Hambacher 5.- 1/2 Liter 18er Gimmeldinger 6.- Sonntag großes Frühschoppen-Konzert Es ladet ergoebenst ein EUGEN JEHL

Evang. Diakonissen-Verein. Dienstag, 21. Dezbr., abends 6 Uhr findet im Diakonissenhaus eine Mitgliederversammlung statt.

Tages-Ordnung: Aufnahme einer Hypothek. Der Vorstand: Hähnlich

„ATLANTIC“ P 6, 17/18 Modern eingerichtete Likörstube und Weindiele Familienlokal - Kellnerbedienung Künstler-Konzert Hotel „Atlantic“ Tel. 3993 / Bes. A. Eckmüller / Tel. 3993

Storz Weinstuben, G 7, 31 Samstag und Sonntag Künstler-Konzert • Gewählte Speisekarte

Annahme - Regal Klavierstuhl 100, 125, 150, 175 Mk. Klavierbänke 1 u. 2-sitzig Harmoniumbänke Klavierlampen, Stühle Noten-Etagere in riesig. Auswahl Ermäß. Preise. L. Splegel & Sohn Heidelbergerstr. 0 7, 8

Kein Weihnachtstisch ohne Pälzer Hausgemachte!

5.- M. Brosch., geb. H. S. dazu d. Leuzingerzugel. Köstliche Sammlung v. Mundertgebräde von Karl Räder.

Vorrätig in allen Buchhandlungen, wo nicht durch den Verlag W. Marnet Neustadt-Hdt.



Gramola und Odont-Gesangs-Musikapparate mit und ohne Trichter. Die neuest. Schallplatten Foxtrots, Jazz, Opern u. Operettenausführungen vortreffl. Verzeichnisse gratis. Ersatzteile, Reparaturen Musikhaus K. & F. Schwab K 1, 3b z. d. Neckarbrücke Telefon 8199.

G. KÖNIG'S Leberheiler PFLASTER Probaf-pedicornal Zu haben in Apotheken u. Drogerien S100

Wer zieht nach Berlin? wegen Kostenersparnis. Angebote unter G. V. 74 an die Geschäftsst. 4202 Wer übernimmt das Waschen für einzelnen Herrn gegen Kohlenlieferung Angebote unter G. O. an die Geschäftsst. 4202

Diwans Chaiselongues Klümmöbel in eigener Werkstatt angefertigt Fr. Rötter Möbelfabrik, H. S. 1 u. 2